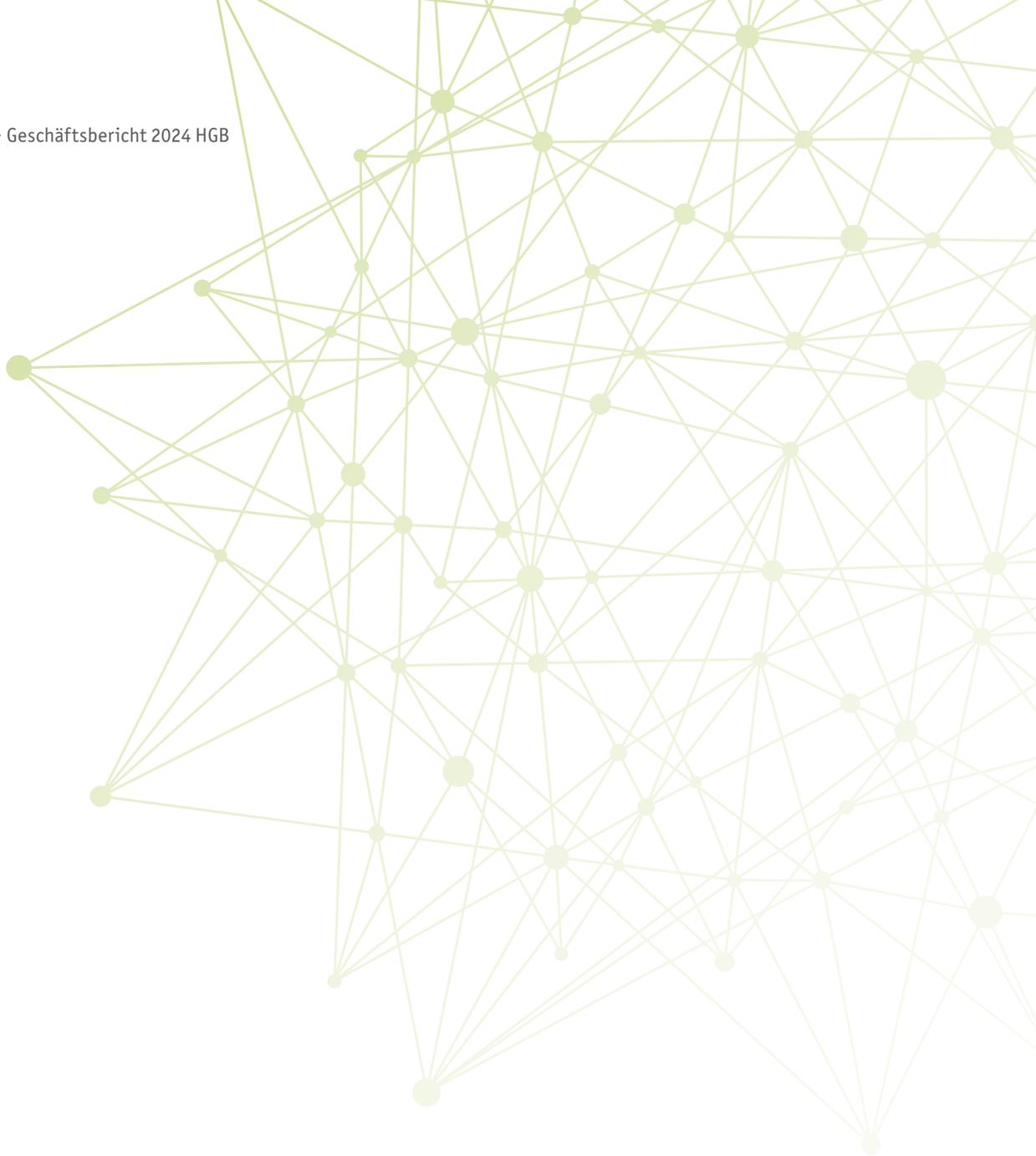




GESCHÄFTSBERICHT 2024 NACH HGB



## Über uns

Vorwort des Vorstands .....	04
-----------------------------	----

## Zusammengefasster Lagebericht des 11 880 Solutions Konzerns sowie der 11 880 Solutions AG

Vorbemerkungen .....	08
Grundlagen des Konzerns .....	08
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	11
Geschäftsverlauf und Prognosevergleich .....	12
Finanzwirtschaftliche Situation .....	14
Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG (HGB) .....	17
Forschung und Entwicklung .....	20
Mitarbeiter .....	20
Chancen- und Risikomanagement .....	21
Prognosebericht .....	30
Angaben nach § 289a und nach § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG .....	32
Erklärung zur Unternehmensführung .....	33
Verbundene Unternehmen .....	34
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	35

## Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2024 .....	38
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 .....	40
Anhang der 11 880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2024 .....	42
Anlagenspiegel der 11 880 Solutions AG .....	56
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	58
Unternehmensinformationen .....	64
Zukunftsbezogene Aussagen .....	65
Impressum .....	65

# Vorwort



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunden und liebe Freunde der 11880 Solutions AG,

Das Geschäftsjahr 2024 war maßgeblich von den wirtschaftlichen Herausforderungen Deutschlands geprägt. Die schwache Konjunktur und eine Rekordzahl an Insolvenzen im kleinen und mittelständischen Unternehmenssektor – unserer zentralen Kundengruppe im Digitalgeschäft – bildeten schwierige Rahmenbedingungen. Vor diesem Hintergrund lag unser Fokus auch 2024 auf konsequenter Kostenoptimierung und Konsolidierung. Ein Beispiel dafür ist die erfolgreiche Optimierung der Mietkosten an unserem zentralen Standort in Essen: Wir werden über die nächsten Jahre insgesamt rund 1,5 Millionen Euro einsparen, die wir gezielt in das Wachstum unseres Unternehmens investieren.

Gleichzeitig haben wir wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Im Frühjahr 2024 sind wir mit der erfolgreichen Monetarisierung von werkenntdenBESTEN, unserer Suchmaschine für Online-Bewertungen, gestartet. Mit attraktiven und kostengünstigen Paketen haben wir begonnen, Unternehmenskunden für das Management und die Vermarktung von Bewertungen zu begeistern.

Die positive Resonanz auf die Vermarktung von werkenntdenBESTEN unterstreicht die wachsende Bedeutung von Bewertungen für Kaufentscheidungen und bestätigt das enorme Potenzial unserer Suchmaschine. In der zweiten Jahreshälfte haben wir das Angebot ausgeweitet und die Pakete um andere Produkte wie ATV und Microsoft Advertising erweitert. Damit haben unsere Kunden die Möglichkeit, ihre Bewertungen nicht nur zu managen, sondern auch reichweitenstark zu bewerben.

werkenntdenBESTEN bietet Verbrauchern Zugang zu mehr als 100 Millionen Bewertungen aus mehr als 50 Online-Quellen. Damit ist unsere stark wachsende Suchmaschine ein einzigartiges Angebot, das wir in den nächsten Jahren sowohl für unsere Kunden als auch für Verbraucher in Deutschland weiter ausbauen werden. Schon im Frühjahr 2025 werden wir unser Serviceangebot deshalb erweitern: Mithilfe von künstlicher Intelligenz (KI) können Kunden künftig inhaltliche Analysen ihrer Bewertungen durchführen, auf allen relevanten Portalen präsent sein und Bewertungen schnell und effizient beantworten. Darüber hinaus ermöglichen wir es Unternehmen, sich auf Basis von Bewertungen mit ihren regionalen und überregionalen Wettbewerbern direkt zu vergleichen.

Unsere etablierten Angebote wie das Branchenbuch 11880.com und die damit verbundenen Suchmaschinenkampagnen bleiben ein zentraler Erfolgsfaktor. Auch bei unseren Addressable-TV-Kampagnen (ATV) verzeichnen wir weiterhin eine positive Entwicklung. Unsere Tochtergesellschaften FAIRRANK und Ormigo haben ihre Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr ausgebaut und neue Zielgruppen erschlossen, was ihre strategische Bedeutung innerhalb der Gruppe weiter untermauert.

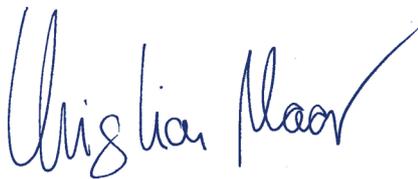
Im Geschäftssegment Telefonauskunft haben wir auch 2024 unsere internen Planungen in einem herausfordernden Markt erfolgreich erfüllt. Die Deutsche Telekom hat ihre Telefonauskunftsnummer 11833 zum 1. Dezember 2024 eingestellt. Mit gezielten Marketing- und PR-Maßnahmen haben wir effektiv darauf aufmerksam gemacht, dass Anrufer unter 11880 weiterhin rund um die Uhr kompetente Unterstützung erhalten.



Im Bereich Call Center Services haben wir 2024 den innovativen 11880-Sprachbot eingeführt, der auf positive Resonanz stößt: Vor allem kleinere Unternehmen nutzen die KI-Lösung, um ohne zusätzlichen personellen Aufwand den Dialog mit ihren Kunden zu verbessern. Um unser gesamtes Angebot in diesem Bereich noch besser vermarkten zu können, haben wir erfolgreich neue Vertriebswege getestet, die wir im kommenden Jahr gezielt weiterentwickeln werden.

Wir sind stolz, das Geschäftsjahr 2024 in einem anspruchsvollen Umfeld erfolgreich abgeschlossen und die zu Beginn des Jahres ausgegebene Guidance erzielt zu haben. Auch 2025 wird mit Herausforderungen verbunden sein, doch wir bleiben optimistisch und fokussiert. Neben strikter Kostendisziplin werden unsere Schwerpunkte auf Produkterweiterungen und Innovationen liegen.

Ihr



**Christian Maar**

Vorstandsvorsitzender 11880 Solutions AG

Essen, 23. April 2025





## Zusammengefasster Lagebericht des 11 880 Solutions Konzerns sowie der 11 880 Solutions AG

Vorbemerkungen .....	08
Grundlagen des Konzerns .....	08
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	11
Geschäftsverlauf und Prognosevergleich .....	12
Finanzwirtschaftliche Situation .....	14
Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG (HGB) .....	17
Forschung und Entwicklung .....	20
Mitarbeiter .....	20
Chancen- und Risikomanagement .....	21
Prognosebericht .....	30
Angaben nach § 289a und nach § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG .....	32
Erklärung zur Unternehmensführung .....	33
Verbundene Unternehmen .....	34
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	35

# Zusammengefasster Lagebericht des 11 880 Solutions AG Konzerns sowie der 11 880 Solutions AG, Essen, für das Geschäftsjahr 2024

## 1. Vorbemerkungen

Der vorliegende Lagebericht fasst den Lagebericht des 11 880 Solutions AG Konzerns und den Lagebericht der 11 880 Solutions AG zusammen. Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns und der 11 880 Solutions AG. Die Informationen, die sich auf die 11 880 Solutions AG beziehen, sind unter Kapitel 6 „Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG (HGB)“ mit den entsprechenden Angaben enthalten. Der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht sowie der Jahresabschluss der Konzernmuttergesellschaft 11 880 Solutions AG werden gemeinsam gemäß § 298 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 315 Abs. 5 HGB offengelegt.

Wir berichten nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 20 (DRS 20) „Konzernlagebericht“.

## 2. Grundlagen des Konzerns

Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung unterteilt die 11 880 Solutions-Gruppe ihre Aktivitäten in zwei Geschäftssegmente: Digital und Telefonauskunft. Die geschäftlichen Aktivitäten beider Segmente konzentrieren sich fast ausschließlich auf den deutschen Markt.

Die 11 880 Solutions AG als Muttergesellschaft der 11 880 Solutions-Gruppe übt neben ihrer Holdingfunktion eine eigene operative Geschäftstätigkeit im Segment Telefonauskunft aus.

Im Segment Digital bietet die 11 880 Solutions-Gruppe Online-Pakete für eine breite und effiziente Internetpräsenz kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) an. Zu einem solchen Paket zählen neben dem Eintrag im Branchenverzeichnis 11880.com und dem Eintrag in einem passenden 11880-Fachportal auch

das Angebot des Eintragservices in weiteren Auskunftsportalen, Google Ads sowie Microsoft Advertising und die Produktion von Webseiten. Weiterhin werden Pakete zum aktiven Bewertungsmanagement über unsere Suchmaschine für Online-Bewertungen werkenntdenBESTEN.de angeboten. Darüber hinaus gehört Addressable TV (ATV) zum Produktportfolio. ATV liefert maßgeschneiderte TV-Werbung gezielt an kundenspezifische Zuschauer. Über die Tochtergesellschaft FAIRRANK GmbH werden die Kernleistungen Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung, Suchmaschinenwerbung (SEA) und Usability-Optimierung angeboten. Die Ormigo GmbH stärkt das Pay-per-Lead-Geschäft des 11 880 Konzerns.

Für größere Unternehmen bietet die 11 880 Solutions-Gruppe außerdem Einzelplatz- oder Netzwerklösungen für den Zugang zum aktuellen Datenbestand des digitalen Telefon- und Branchenbuchs an.

In ihrem zweiten Geschäftsbereich, dem Segment Telefonauskunft, bietet die 11 880 Solutions-Gruppe Dienstleistungen rund um die Telefonauskunft an. Mit einem Anruf bei der Servicenummer erhält der Verbraucher telefonisch, per E-Mail oder SMS-Telefonnummern, Adressen in Deutschland und der Welt sowie weitere Informationen zu Fahr- oder Flugplänen, Aktienkursen, Kinoprogrammen, Hotelbuchungen und vielem mehr. Auf Wunsch wird der Anrufer auch direkt an den gewünschten Teilnehmer weitervermittelt. Das sogenannte klassische Auskunftsgeschäft entwickelt sich rückläufig.

Im Segment Telefonauskunft übernehmen die Mitarbeiter der 11 880 Solutions-Gruppe ebenfalls Kundendienstleistungen im Rahmen des Call Center-Drittgeschäfts. Ihr Ziel ist es, Probleme zu bewältigen, Anfragen effizient zu bearbeiten und die Qualität der Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern, um den stei-

genden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Darüber hinaus wird ein telefonischer Sekretariatservice angeboten.

### Grundlagen der Berichterstattung

Die 11880 Solutions-Gruppe nutzt für Steuerungszwecke innerhalb ihrer Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft ein System entscheidungsrelevanter Kennzahlen. Um auf aktuelle Entwicklungen und Veränderungen im operativen Geschäft zeitnah reagieren zu können, greift der Konzern in allen Geschäftsbereichen auf monatliche, wöchentliche und tagesaktuelle Reporting-Instrumente zu. Im finanzbezogenen Bereich sind das v. a. die zentralen Kenngrößen Umsatz, Profitabilität (EBITDA) sowie der Cash-Bestand. Alle genannten Kennzahlen werden auf Konzernebene ermittelt und gesteuert.

Im nicht-finanzbezogenen Bereich wird auf unterschiedliche Kennzahlen zurückgegriffen: Im Segment Digital wird auf die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Neu- und Bestandskundenentwicklung sowie Kündigungsquote zurückgegriffen. Diese Kennzahlen ermöglichen einen Rückschluss auf den Grad der Kundenbindung und Kundenzufriedenheit. Im Segment Telefonauskunft spielen die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call eine zentrale Rolle. Darüber hinaus wird die Mitarbeiterzufriedenheit als nicht-finanzbezogene Kennzahl gemessen, aber nicht zur Steuerung verwendet.

### Finanzbezogene Kennzahlen

#### Umsatz

Der Umsatz auf Konzernebene ist eine der zentralen Steuerungsgrößen. Der Konzernumsatz setzt sich aus den Umsätzen der Segmente Digital und Telefonauskunft zusammen.

Innerhalb des Segments Digital werden Umsätze für das Mediageschäft im Neukunden- sowie im Bestandskundengeschäft erwirtschaftet. Die Basis für eine nachhaltige Umsatzentwicklung ist dabei eine effiziente Vertriebsmannschaft im Neukundengeschäft sowie ein auf Kundenbindung ausgerichtetes Bestandskundenmanagement mit Fokus auf speziell für den Kunden optimierte Produkte. Zusätzlich werden im Produktbereich Softwarelösungen digitale Telefon- und Branchenbücher auf DVD und Intranet-Lösungen sowie Datenbank-Lösungen angeboten. Die FAIRRANK GmbH bedient vorrangig Mittelstandskunden mit Lösungen vor allem im Bereich Suchmaschinenoptimierung und Suchmaschinenwerbung. Die Ormigo GmbH bietet Dienstleistungen im Rahmen des Pay-per-Lead-Geschäfts an.

Im Segment Telefonauskunft wird der Umsatz sowohl im klassischen Geschäftsfeld als auch im Call Center-Drittgeschäft im Wesentlichen als Produkt aus Anrufvolumen, Anrufdauer und Preis je Minute determiniert. Das Anrufvolumen setzt sich aus Anrufen aus dem Festnetzbereich sowie den Netzen der Mobilfunkbetreiber zusammen, wobei sich die Tarife je nach Netzbetreiber und Call Center-Drittgeschäftskunden unterscheiden können.

#### Profitabilität

Die für den Konzern zentrale Kennzahl zur Steuerung der Profitabilität ist das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Die 11880 Solutions-Gruppe steuert mit dieser Kenngröße die Konzernprofitabilität.

#### Cash-Bestand

Die Betrachtung dieser Kennzahl ermöglicht unter anderem die Beurteilung der finanziellen Stabilität des gesamten Konzerns. Mit Hilfe dieser Information ist die 11880 Solutions-Gruppe in der Lage, ihre Finanz- und Vermögenslage zu bewerten, zu steuern und zu optimieren.

Der Cash-Bestand berechnet sich auf Konzernebene als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteln mit Verfügungsbeschränkungen.

### Nicht-finanzbezogene Kennzahlen

#### Neukunden- und Bestandskundenentwicklung sowie Kündigungsquote als Kennzahlen zur Messung von Kundenbindung und -zufriedenheit im Segment Digital

Ein hohes Maß an Kundenbindung und -zufriedenheit ist besonders für die Weiterentwicklung des Geschäftssegments Digital von großer Bedeutung. Im Kern geht es darum, zahlende Kunden durch ein Betreuungskonzept langfristig und nachhaltig an das Unternehmen zu binden. Dadurch werden zukünftige Umsätze gesichert und die Profitabilität des Segments Digital gesteigert.

Quantifizierbare Kenngrößen im Rahmen von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sind insbesondere die Kündigungsquote (Abwanderungsrate) sowie die Entwicklung der Anzahl von Neu- und Bestandskunden.

Die Kündigungsquote definiert sich als die Summe aller Kündigungen des Geschäftsjahres berechnet auf den durchschnittlichen Kundenbestand des Geschäftsjahres.

### **Anrufvolumen und Umsatz pro Call im Segment Telefonauskunft**

Ursächlich für den seit Jahren beobachtbaren, kontinuierlichen Rückgang im Markt der Telefonauskunft ist das veränderte Nutzungsverhalten der Konsumenten in Richtung digitaler Informationsbeschaffung. Umso wichtiger ist es für die 11 880 Solutions-Gruppe, eine möglichst exakte Vorhersage für die Entwicklung des Anrufvolumens zu treffen. Die 11 880 Solutions-Gruppe verfügt nach Auffassung der Gesellschaft über ein effizientes Reporting-System, bewährte Forecast-Modelle sowie jahrelange Erfahrungswerte. Auf dieser Basis ist es möglich, eine effiziente Planung der notwendigen Call Center-Personalkapazitäten vorzunehmen. Darüber hinaus bildet der Umsatz pro Call eine wichtige Steuerungsgröße mit direkter Auswirkung auf die Entwicklung der Umsatzerlöse und das Ergebnis in diesem Segment.

### **Mitarbeiterzufriedenheit**

Auch im Jahr 2024 haben wir unseren Mitarbeitern ein Arbeitsumfeld geboten, das darauf abzielt, die Unternehmensinteressen mit den Erfordernissen einer dynamischen, modernen Arbeitswelt zu verbinden. Ziel ist es, bestmögliche Voraussetzungen für individuelle und berufliche Weiterentwicklung zu schaffen. Einige der Schlüsselfaktoren waren:

*Flexibles Arbeiten:* Die Möglichkeit, individuell und flexibel – sei es hinsichtlich der Arbeitszeiten oder des Arbeitsortes (z. B. Homeoffice) – zu arbeiten, ist nach wie vor ein entscheidender Faktor für die Mitarbeiterzufriedenheit.

*Moderne technologische Ausstattung und Support:* Eine hochwertige technische Infrastruktur sowie der Zugang zu den nötigen Ressourcen zur Optimierung der Arbeitsabläufe, insbesondere im Rahmen von Remote-Arbeit, sichern einen reibungslosen und effizienten Arbeitsprozess.

*Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten:* Gezielte Angebote zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung, von Schulungen und Fortbildungen bis hin zu klaren Karrierepfaden, fördern das individuelle Wachstum und tragen wesentlich zur langfristigen Mitarbeiterbindung bei.

Diese Elemente sind nicht nur ausschlaggebend, um das Engagement und die Zufriedenheit der Belegschaft aufrechtzuerhalten, sondern auch, um in Zeiten des Fachkräftemangels gezielt Talente zu gewinnen und zu halten.

Gleichzeitig wirken sich politische und geopolitische Krisen auch im Jahr 2024 weiterhin auf den Arbeitsplatz aus. Die daraus resultierenden globalen Unsicherheiten können zu erhöhtem Stress und Belastungen führen – etwa durch Sorgen um die eigene Sicherheit, familiäre Belange oder potenzielle Instabilitäten im Arbeitsumfeld. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, passen wir kontinuierlich unsere Arbeitsabläufe an und fördern einen offenen, transparenten Austausch auf allen Unternehmensebenen. Zudem nehmen wir die Herausforderungen im Bereich Diversität und Inklusion ernst, um ein respektvolles und harmonisches Miteinander sicherzustellen.

Die fortschreitende Digitalisierung hat uns hybride Arbeitsmodelle ermöglicht, welche die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben nachhaltig optimieren. Gerade in Zeiten globaler Krisen sind wir uns als Konzern der Verpflichtung bewusst, die Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter in den Mittelpunkt zu stellen. Wir sind stolz darauf, dass unser internationales Team – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 20 Nationen – in einem respektvollen und friedlichen Miteinander zusammenarbeitet.

Auch im vergangenen Jahr wurden die Bedürfnisse, Wünsche und Interessen unserer Mitarbeiter in unsere strategischen Entscheidungen integriert. Wir wissen: Nur zufriedene und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis für den langfristigen Erfolg unseres Konzerns. Deshalb setzen wir alles daran, Talente zu gewinnen, zu fördern und zu halten – unterstützt durch eine inspirierende Arbeitsumgebung und eine offene Führungskultur, die auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht. Kontinuierliche Investitionen in Aus- und Weiterbildung sowie die Förderung einer experimentierfreudigen und lernbereiten Unternehmenskultur sind für uns selbstverständlich.

Wir sind der Auffassung, dass die 11 880 Solutions-Gruppe auf das Engagement ihrer Belegschaft, das sich in hoher Leistungsbereitschaft, Begeisterung für die Arbeit und einer tiefen Verbundenheit mit dem Konzern zeigt, bauen kann. Im Jahr 2024 hat die 11 880 Solutions-Gruppe nach einer zweijährigen Unterbrechung eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Wir sehen darin ein zentrales Instrument, um die Bedürfnisse und Perspektiven der Belegschaft frühzeitig zu erkennen und in die Strategie der 11 880 Solutions-Gruppe zu integrieren. Aus der Rücklaufquote von 75 % ziehen wir den Rückschluss, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Form der Mitarbeiterbeteiligung wertschätzen. Der regelmäßige Austausch liefert wertvolle Einblicke in die Mitarbeiterzufriedenheit und hilft, gezielt Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Durch den kontinuierlichen Dialog können Herausforderungen zeitnah adressiert und die Unternehmenskultur nachhaltig weiterentwickelt werden. Die Umfrage zeigt eine hohe Zufriedenheit mit Teamgeist, Flexibilität im Arbeitsalltag und dem Vertrauen der Führungskräfte. Auch die Offenheit für neue Technologien wie KI werden positiv wahrgenommen. Gleichzeitig gibt es Wünsche nach noch mehr Innovation und schnelleren Entscheidungsprozessen. Mit der Einbeziehung der Mitarbeiterinteressen in Entscheidungsprozesse möchte die 11880 Solutions-Gruppe nicht nur die MA-Bindung stärken, sondern auch langfristig den Erfolg des Konzerns sichern.

Durch einen intensiven, transparenten Austausch auf allen Ebenen versuchen wir zudem ein aktuelles Meinungs- und Stimmungsbild zu erfassen. Ausführliche Informationen zu unseren Zielen in den Bereichen Unternehmensführung, Umwelt, Arbeitnehmer, soziale Belange, Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung sowie zu den bereits erzielten Fortschritten finden Sie in unserem gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 315b Abs. 3 HGB und § 289b Abs. 3 HGB. Die Publikation für das Geschäftsjahr 2024 wird auf unserer Internetseite unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/csr-bericht> veröffentlicht.

### 3. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nachgenannte Daten basieren auf der „ifo Konjunkturprognose Winter 2024“, entnommen dem ifo Schnelldienst 2024, Sonderausgabe Dezember.

Im Geschäftsjahr 2024 stieg das weltweite Bruttoinlandsprodukt um 2,6% und zeigt damit ein leicht gesunkenes Wachstum gegenüber dem Vorjahr (2,9%).

Die wichtigsten Notenbanken der Industrieländer senkten zuletzt ihre Leitzinssätze. Die Geldpolitik wirkt damit bereits weniger restriktiv, sie dämpft die Konjunktur und die Preisanstiege aber immer noch. Dementsprechend wird auf den Finanzmärkten mit weiteren Leitzinssenkungen gerechnet.

Die Weltkonjunktur dürfte in den Jahren 2025 und 2026 auf ihrem moderaten Expansionskurs bleiben. Das Nachlassen der Inflation in den Industrieländern und steigende Realeinkommen stützen die Konsumnachfrage. Investitionen werden durch die allmähliche Lockerung der Geldpolitik begünstigt.

Im Euroraum nahm die Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2024 um 0,4% gegenüber dem Vorquartal bzw. um 0,9% gegenüber dem Vorjahr zu – der stärkste Anstieg seit zwei Jahren. Am dynamischen erwies sich abermals die Konjunktur Spaniens, aber auch Frankreich verzeichnete einen robusten Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts, was teilweise positiven Impulsen durch die Austragung der Olympischen Sommerspiele geschuldet war. Die Industrieproduktion tendierte in den vergangenen Monaten jedoch abwärts und die Unternehmensstimmung ist weiterhin pessimistisch. Insbesondere die Auftragsbestände wurden deutlich niedriger eingeschätzt als zuletzt. Die europäische Industrie dürfte ihre Krise somit noch nicht überwunden haben. Das Verbrauchervertrauen verbesserte sich dagegen in den meisten Ländern des Euroraums infolge der niedrigen Inflation und der steigenden Realeinkommen. Zudem ist auch der Arbeitsmarkt robust, die Arbeitslosenquote blieb im Oktober bei 6,3%. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich die Lohndynamik und damit der Preisauftrieb von Dienstleistungen verringerte. Zudem ist angesichts der hohen Speicherstände von Erdgas und der weit fortgeschrittenen Abkoppelung Europas von russischen Lieferungen davon auszugehen, dass die Energiepreise nicht wesentlich steigen. Im Euroraum dürfte sich die Inflation auf 2% im kommenden Jahr und 1,8% im Jahr 2026 abschwächen.

In Summe wird die Wirtschaftsleistung im Euroraum in den Jahren 2025 und 2026 um jeweils 1,2% zunehmen. Dabei bleiben die Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedsländern des Euroraums groß.

Die deutsche Wirtschaft tritt seit nunmehr fünf Jahren auf der Stelle. Im Jahr 2024 dürfte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gerade so hoch sein wie im Jahr 2019 vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Damit durchläuft Deutschland die mit Abstand längste Stagnationsphase der Nachkriegsgeschichte. Auch im internationalen Vergleich fällt Deutschland deutlich ab, da alle in dieser Prognose betrachteten Länder im gleichen Zeitraum ein zum Teil deutliches Wachstum verzeichnen konnten.

Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografie und Deglobalisierung stellen die deutsche Wirtschaft vor große Herausforderungen. Sie erfordern einen Umbau der Produktionsstrukturen, bei dem etablierte Geschäftsmodelle verschwinden und neue Produktionskapazitäten entstehen. Die Krisen der vergangenen Jahre haben diesen Strukturwandel der deutschen Wirtschaft spürbar beschleunigt. Im internationalen Vergleich ist Deutschland von diesen Veränderungen besonders stark betroffen. Zum einen entwickelt sich das Erwerbspersonenpotenzial ungünstiger und die

Bevölkerung altert schneller. Zum anderen trifft der Strukturwandel insbesondere das Verarbeitende Gewerbe, das in Deutschland einen deutlich höheren Anteil an der Wirtschaftsleistung hat als in anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften.

Wirtschaftliche Prognosen sind derzeit von Unsicherheiten über die potenzielle Entwicklung für die Zukunft geprägt und zeichnen kein eindeutiges Bild. Der Strukturwandel könnte zu einer nachhaltigen Schwächung der Industrieproduktion führen. Es besteht die Gefahr einer schleichenden Deindustrialisierung, die sich durch einen langsamen, aber stetigen Verlust von Industrie-arbeitsplätzen und eine Verlagerung hin zu dienstleistungsorientierten Wirtschaftszweigen bemerkbar macht. Die Folge wäre ein geringes Wirtschaftswachstum, was zu einer vorübergehenden Erhöhung der Arbeitslosenquote führen könnte.

Durch gezielte wirtschaftspolitische Maßnahmen wie Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Forschung könnten jedoch neue Wachstumsimpulse gesetzt werden. Verbesserungen der Standortfaktoren, wie die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Unternehmen und Innovationen, könnten ebenfalls dazu beitragen, neue Potenziale zu erschließen. Diese Maßnahmen könnten die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft stärken, die Produktivität steigern und zu einer Erholung führen.

Insgesamt bleibt die wirtschaftliche Zukunft von vielen Variablen abhängig. Die Prognosen für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) reflektieren dies. Für das Jahr 2025 wird ein Wachstum zwischen 0,4% und 1,1% erwartet, während für 2026 ein Wachstum zwischen 0,8% und 1,6% prognostiziert wird. Diese Bandbreiten verdeutlichen, dass politische Entscheidungen, technologische Entwicklungen und globale wirtschaftliche Bedingungen erheblichen Einfluss auf die tatsächliche wirtschaftliche Entwicklung haben werden. Im Februar hat die Bundestagswahl 2025 stattgefunden, und die wirtschaftliche Entwicklung wird auch davon abhängen, welche Entscheidungen die neue Bundesregierung treffen wird.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der Konzern insgesamt eine stagnierende Konjunktur und ein weiterhin herausforderndes Marktumfeld. Gleichzeitig könnten sich aber auch Chancen ergeben, da die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen in einem sich wandelnden Umfeld möglicherweise zunimmt.

### Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nachgenannte Daten basieren auf dem „OVK-Report für 2024/02“ des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. vom 18.09.2024.

Das Jahr 2024 verlief in vielerlei Hinsicht besser als das Vorjahr. So haben sich Inflation und Energiepreise beispielsweise deutlich abgeschwächt. Vor diesem Hintergrund ist der digitale Display-Werbemarkt im ersten Halbjahr stark gewachsen.

Der Online-Vermarkterkreis hat deshalb seine Prognose vom Frühjahr deutlich angehoben. In der Herbstprognose gehen der OVK und der Partner Statista davon aus, dass sich 2024 die Nettowerbeinvestitionen für Display-Ads um 11,7 Prozent erhöhen werden. Die Werbewirtschaft wird laut der Analyse mit Online-Display-Ads somit mehr als 6,1 Milliarden Euro Erlösen. Ein bedeutender Meilenstein.

Der größte Teil der Online-Display-Werbeumsätze entfällt auf Programmatic Advertising. Für 2024 erwartet der OVK eine Steigerung auf 4,543 Milliarden Euro (2023: 3,976 Milliarden Euro) und somit 74 Prozent (2023: 72%) aller Online-Display-Umsätze.

Inhaltlich entsteht durch das Thema Künstliche Intelligenz (KI) viel Entwicklungs-, aber auch Gefahrenpotenzial. Deep Fakes beschädigen das Vertrauen in Online-Inhalte. Umso wichtiger sind Haltung und Verantwortung sowie unabhängige Medien und eine breite Meinungsvielfalt.

Wir verweisen auf unsere Ausführungen in Kapitel 9 „Chancen- und Risikomanagement“ zu den wesentlichen Planungsannahmen.

## 4. Geschäftsverlauf und Prognosevergleich

### Gesamteinschätzung des Managements zum Geschäftsverlauf

Die 11 880 Solutions AG hat das im Jahr 2023 gestartete Effizienzprogramm auch 2024 konsequent fortgeführt. Das gesamte Jahr über wurden weiterhin sämtliche Produkte, Prozesse und Kapazitäten in den beiden Segmenten Digitalgeschäft und Telefonauskunft kontinuierlich auf Effizienz und Profitabilität überprüft, um die positive Geschäftsentwicklung weiter voranzutreiben. Da bereits im Vorjahr wesentliche Kundenforderungen gezielt bereinigt und ausgebucht wurden, sind die Wertminderungen auf Forderungen im aktuellen Jahr gesunken. Ein Beispiel für die Fortführung des Effizienzprogramms ist die erfolgreiche Reduzierung der Mietkosten an unserem zentralen Standort in Essen: Durch die im Jahr



2024 erfolgte Neustrukturierung des Mietverhältnisses am Standort Essen konnte mit Wirkung ab Mitte 2025 ein neuer Mietvertrag mit einer Laufzeit von 123 Monaten zu attraktiveren Mietkonditionen abgeschlossen werden. Unter anderem wurde ein Vermieterzuschuss in Höhe von 1,0 Mio. EUR vereinbart, der in Höhe von 0,4 Mio. EUR bereits im Berichtsjahr gezahlt wurde und sich positiv auf die Liquiditätssituation zum Bilanzstichtag auswirkt. Im Berichtsjahr hatte die Anpassung des bestehenden Mietverhältnisses eine positive Wirkung auf das Ergebnis und ist für die deutliche Reduzierung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten verantwortlich.

Die 11880 Solutions-Gruppe hat interne KI-Lösungen mit dem Ziel entwickelt, Prozesse zu optimieren, die Effizienz weiter zu steigern und die Kundenkommunikation zu verbessern.

Der Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 betrug 55,6 Mio. EUR (Vorjahr: 57,1 Mio. EUR).

Im Digitalgeschäft lag der Fokus 2024 auf einer stärkeren Wertschöpfung von werkenntdenBESTEN, der Suchmaschine für Online-Bewertungen. Erstmals konnten Kunden für ein geringes monatliches Budget spezielle Pakete buchen, um ihr Bewertungsmanagement effizienter zu gestalten. Besonders das Einstiegsprodukt, das Unternehmen automatisch über neue Kundenbewertungen informiert, die Sichtbarkeit positiver Rezensionen erhöht und die Sammlung neuer Bewertungen erleichtert, stieß von Beginn an auf großes Interesse. Im Laufe des Jahres wurden die Pakete weiter ausgebaut und mit zusätzlichen Angeboten, wie etwa Addressable TV-Kampagnen (ATV) kombiniert. Da Kundenbewertungen eine entscheidende Rolle bei Kaufentscheidungen spielen, plant die 11880 Solutions AG, das Angebot von werkenntdenBESTEN auch 2025 weiter auszubauen.

Zudem konnten 2024 sowohl Addressable TV (ATV) als auch Google Ads und Microsoft-Suchmaschinenwerbung erfolgreich vermarktet werden. Mithilfe von Webinaren und Informationsveranstaltungen wurde die Bekanntheit dieser Werbeformate gesteigert.

Diese Maßnahmen haben den Rückgang im Bereich Media abgemildert, sodass der Umsatz im Digitalgeschäft nahezu auf Vorjahresniveau lag.

Im Segment Telefonauskunft hat sich die Gesellschaft im Bereich Call Center Services verstärkt auf den Immobiliensektor konzentriert. Daher wurden zahlreiche Gelegenheiten genutzt, wie

Messen, Tagungen und Ausschreibungen, um gezielt Kontakte zu Entscheidungsträgern der Branche zu knüpfen. Auch für den 11880-Chatbot konnten neue Kunden gewonnen werden, die die KI-Lösung nun für ihren Kundenservice einsetzen.

Die Deutsche Telekom hat ihre Telefonauskunft unter der Nummer 11833 zum 1. Dezember 2024 abgeschaltet. Mit verschiedenen Marketing- und PR-Maßnahmen hat die 11880 Solutions AG im dritten Quartal 2024 darüber informiert, dass die 11880-Telefonauskunft auch zukünftig fortgeführt wird. Es bleibt abzuwarten, ob zukünftig noch ein Teil der bisherigen 11833-Nutzer auf die Dienste der 11880 Solutions AG umsteigen werden, allerdings konnte bisher kein signifikanter Rückgang der Degenerationsrate im Anrufvolumen verzeichnet werden.

Insgesamt beurteilen wir die Gesamtentwicklung der Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2024 als positiv. Die Tochtergesellschaften 11880 Internet Services AG, FAIRRANK GmbH und Ormigo GmbH haben im Geschäftsjahr 2024 unter herausfordernden Bedingungen ihren Beitrag zur Gesamtentwicklung geleistet. Wir sind davon überzeugt, dass die Gesellschaften in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle bei der Umsetzung unserer Strategie spielen werden.

#### **Prognosevergleich 11880 Solutions-Gruppe (Konzernabschluss)**

Der Konzernumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 55,6 Mio. EUR (Vorjahr: 57,1 Mio. EUR) reduziert. Das zu Beginn des Jahres prognostizierte Umsatzvolumen in der Bandbreite von 54,3 bis 60,0 Mio. EUR konnte somit im Geschäftsjahr 2024 erreicht werden.

Das Konzern-EBITDA erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. EUR und liegt somit bei 3,9 Mio. EUR. Die zu Jahresbeginn erwartete Bandbreite von 3,1 bis 4,6 Mio. EUR wurde, unter Berücksichtigung des Sondereffekts aus der Anpassung des bestehenden Mietvertrages, erreicht.

Das Konzern-EBITDA des Geschäftsjahres ergibt sich aus dem Betriebsergebnis in Höhe von -0,8 Mio. EUR (Vorjahr: -3,0 Mio. EUR) zuzüglich der innerhalb der Umsatzkosten ausgewiesenen Abschreibungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR), den Abschreibungen innerhalb der Vertriebskosten in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR) sowie den im Funktionsbereich Allgemeine Verwaltungskosten ausgewiesenen Abschreibungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) und

den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Wertminderungen aus den Impairment Tests auf die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten liegt mit 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) innerhalb des zu Jahresbeginn veröffentlichten Prognosekorridors von 1,9 Mio. EUR bis 2,7 Mio. EUR. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den im Berichtsjahr erhaltenen Anteil des Vermieterzuschusses im Zusammenhang mit dem Abschluss des neuen Mietvertrags.

Im Segment Digital betrug die Kündigungsquote im Jahr 2024 28 % (Vorjahr: 31 %). Für 2024 wurde eine Quote von 27 % erwartet. Bei einem insgesamt gesamtwirtschaftlich herausfordernden Marktumfeld in Deutschland, das durch Rezession und eine hohe Marktunsicherheit geprägt war, wurde die Prognose nur unwesentlich verfehlt. Für das kommende Geschäftsjahr 2025 wird eine zum Vorjahr in etwa vergleichbare Kündigungsquote erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2024 hatte der Konzern mit einer moderaten Reduzierung des Kundenbestands im Bereich Digital von rund 41.000 Kunden zu Jahresbeginn auf etwas unter 39.000 Kunden zum Jahresende gerechnet. Mit einem Kundenendbestand von leicht über 39.000 Kunden wurde die Erwartung leicht übertroffen. Für das Jahr 2025 wird aufgrund der andauernden Konsolidierung und Fokussierung auf nachhaltige, rentable Kunden erwartet, dass der Kundenbestand am Ende des Geschäftsjahres weitgehend unverändert oder geringfügig unter dem Vorjahr liegen wird.

Im Segment Telefonauskunft hat sich im klassischen Geschäftsfeld der rückläufige Trend beim Anrufvolumen erwartungsgemäß fortgesetzt. Das Anrufvolumen reduzierte sich um rund 21 % von 0,68 Mio. abgewickelten Anrufen auf 0,53 Mio. Calls und lag damit etwas über der Prognose von 0,52 Mio. Calls. Somit ist der Rückgang im Jahr 2024 weniger stark als prognostiziert ausgefallen. Für 2025 wird ein Rückgang des Callvolumens auf dem Niveau des Vorjahres, d. h. um rund 21 % prognostiziert.

Im Segment Telefonauskunft erhöhte sich der Umsatz pro Auskunftcall in 2024 auf 5,1 EUR je Call (Vorjahr: 4,8 EUR pro Call). Ursächlich hierfür sind etwas längere Gesprächszeiten pro Call sowie moderate Preiserhöhungen ab Februar 2024. Geplant war eine leichte Steigerung dieser Kennzahl gegenüber dem Vorjahr auf 5,0 EUR je Call. Die Prognose wurde somit leicht übertroffen. Für das kommende Geschäftsjahr wird aufgrund der veränderten

Abrechnungsmodelle mit einem deutlichen Rückgang des Umsatzes je Anruf auf etwa 4,0 EUR bis 4,2 EUR je Call gerechnet.

## 5. Finanzwirtschaftliche Situation

Die nachfolgenden Zahlen verstehen sich unter Berücksichtigung der im Vorjahr per 01. September 2023 in den Konsolidierungskreis übernommenen Ormigo GmbH mit Sitz in Köln. In den Vorjahresvergleichszahlen sind die Aufwendungen und Erträge der Ormigo GmbH für die Monate von September bis Dezember 2023 enthalten.

### Ertragslage

Der Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 betrug 55,6 Mio. EUR gegenüber 57,1 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang entfiel im Wesentlichen auf das Geschäftssegment Telefonauskunft. Ursächlich war ein Volumenrückgang bei einem größeren Kunden im Bereich Call Center Services sowie das weiterhin degenerierende klassische Auskunftsgeschäft. Die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Digital lagen nahezu auf Vorjahresniveau.

Die korrespondierenden Umsatzkosten des Geschäftsjahres 2024 beliefen sich auf 32,7 Mio. EUR (Vorjahr: 33,6 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit ein Rückgang von rund 3%. Ursächlich dafür war im Wesentlichen die Verringerung der variablen Produktionskosten im Segment Digital, der Rückgang der Personalkosten sowie geringere Abschreibungen.

Die Vertriebskosten reduzierten sich um 11% auf 11,5 Mio. EUR (Vorjahr: 12,9 Mio. EUR). Der Rückgang ist vor allem auf geringere Abschreibungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten sowie auf gesunkene variable Personalkosten zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten reduzierten sich geringfügig im Vorjahresvergleich auf 9,6 Mio. EUR (Vorjahr: 9,7 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Corporate-Funktionen wie Finanzen, Recht, Personal, Technik und den Vorstandsbereich sowie Infrastrukturkosten dieser Einheiten.

Die Wertminderungen auf Forderungen reduzierten sich von 3,5 Mio. EUR im Vorjahr um 0,5 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR im aktuellen Jahr. Aufgrund der fokussierten Bereinigung und Ausbuchung wesentlicher Kundenforderungen im Vorjahr liegen die Wertminderungen auf Forderungen im aktuellen Jahr unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2022.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde der bestehende Mietvertrag am Standort Essen angepasst. Die sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: -0,3 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen die Differenz aus der aus dieser Modifikation des Mietvertrags resultierenden erfolgswirksamen Anpassung des Buchwerts des bestehenden Nutzungsrechts und der erfolgswirksamen Anpassung der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich deutlich um 1,3 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR). Einsparungen, insbesondere in den Umsatz- und Vertriebskosten sowie die Reduzierung der Wertminderungen auf Forderungen und die Anpassung des Mietvertrags am Standort Essen führten in Summe zu dieser positiven Entwicklung.

Das Finanzergebnis 2024 schloss mit einem Nettoaufwand in Höhe von 0,2 Mio. EUR ab (Vorjahr: Nettoaufwand in Höhe von 0,3 Mio. EUR). Die Position enthält insbesondere die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten und für das Gesellschafterdarlehen.

Im Jahr 2024 ergab sich bei den Ertragsteuern ein Ertrag in Höhe von 1,5 Mio. EUR vor allem durch die latenten Ertragsteuern (Vorjahr: Aufwand in Höhe von 1,0 Mio. EUR). Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge betragen zum Bilanzstichtag 4,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR).

Das Periodenergebnis nach Steuern belief sich auf 0,4 Mio. EUR gegenüber -4,3 Mio. EUR im Vorjahr.

### Segmentbericht

Der Umsatz im Geschäftssegment Digital lag mit 44,2 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 44,8 Mio. EUR). Das EBITDA liegt mit 3,8 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 2,6 Mio. EUR.

Die Umsätze im Geschäftssegment Telefonauskunft betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 11,4 Mio. EUR und sind gegenüber dem Vorjahr gesunken (Vorjahr: 12,3 Mio. EUR). Das EBITDA liegt mit 0,08 Mio. EUR zum Stichtag leicht über dem Vorjahresniveau von 0,02 Mio. EUR.

Für die weiteren für das jeweilige Segment wesentlichen Aufwendungen und Erträge verweisen wir auf die nachfolgende Übersicht jeweils per 31.12.2024 sowie 31.12.2023:

in Mio. EUR	Digital		Telefonauskunft	
	2024	2023	2024	2023
Umsatzkosten	-22,2	-22,5	-10,5	-11,1
Vertriebskosten	-11,3	-12,7	-0,3	-0,2
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-8,6	-9,0	-0,7	-1,0
Abschreibungen	4,2	5,0	0,3	0,3

### Vermögens- und Finanzlage

#### Investitionen

Der Betrag für die bis zum Stichtag getätigten Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne aktivierte Nutzungsrechte nach IFRS 16 und ohne aktivierte Vertragsanbahnungskosten belief sich auf 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR). Im Wesentlichen wurden im Rahmen des geplanten Umzugs 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) in das Sachanlagevermögen investiert.

Vertragsanbahnungskosten (Provisionen) wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 2,7 Mio. EUR aktiviert (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR).

Mit Ausnahme der Investition in den neuen Mietvertrag hatte die 11880 Solutions-Gruppe zum 31. Dezember 2024 wie im Vorjahr keine nennenswerten offenen Verpflichtungen aus Investitionen, die im Geschäftsjahr 2025 anfallen werden. Für den neuen Mietvertrag werden im nächsten Geschäftsjahr Zahlungen in Höhe von etwa 0,3 Mio. EUR anfallen.

#### Bilanz

Zum Stichtag betrug die Bilanzsumme 20,0 Mio. EUR und reduzierte sich von 20,9 Mio. EUR im Vorjahr um 0,9 Mio. EUR.

#### Aktiva

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von 8,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 7,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024. Ein um 0,9 Mio. EUR höherer Bestand an Zahlungsmitteln sowie gegenläufig eine Reduzierung der For-



derungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,3 Mio. EUR ist insbesondere das Ergebnis aus der im Vorjahr durchgeführten Kundenbereinigung, verkürzten Zahlungszielen und einem erhaltenen Vermieterzuschuss im Zusammenhang mit dem Abschluss des neuen Mietvertrags. Der im Geschäftsjahr ausgezahlte Vermieterzuschuss betrug 0,4 Mio. EUR. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 0,2 Mio. EUR sowie die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 0,5 Mio. EUR erhöhten sich jeweils um 0,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die liquiden Mittel wurden zum Bilanzstichtag ausschließlich bei deutschen Geldinstituten gehalten.

Zum Stichtag bilanzierte der Konzern 12,2 Mio. EUR an langfristigen Vermögenswerten (Vorjahr: 12,9 Mio. EUR). Der Rückgang in Höhe von 0,6 Mio. EUR resultierte vor allem aus deutlich reduzierten Buchwerten bei den aktivierten Nutzungsrechten aufgrund der Anpassung des Mietvertrages am Standort Essen. Des Weiteren reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr die Buchwerte der aktivierten Vertragsanbahnungskosten entsprechend der Umsatzentwicklung und es kam zu einem Rückgang von aktivierbaren Entwicklungsleistungen auf immaterielle Vermögenswerte bedingt durch den Einsatz von nicht aktivierungsfähiger Cloud-basierte Software.

#### **Passiva**

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 12,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. EUR. Einer Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 1,4 Mio. EUR, vor allem aufgrund von erhöhten Vertragsverbindlichkeiten sowie dem Ausweis eines erhaltenen Zuschusses im Rahmen des neuen ab 2025 beginnenden Mietvertrages am Standort Essen in Höhe von 0,4 Mio. EUR, standen hierbei unter anderem um 0,7 Mio. EUR reduzierte kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16) aus einer Anpassung des bestehenden Mietvertrags am Standort Essen gegenüber. Darüber hinaus reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 0,5 Mio. EUR im Vorjahr um 0,3 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 insbesondere aufgrund geringerer Aufwendungen. Dies unterstreicht die solide Liquiditätslage des Unternehmens. Des Weiteren ergab sich ein Rückgang bei den abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten um 0,3 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR bedingt durch ein geringeres Volumen an Abgrenzungen für ausstehende Rechnungen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 3,8 Mio. EUR reduzierten sich im Vorjahresvergleich (5,2 Mio. EUR) um 1,4 Mio. EUR. Der Rückgang gegenüber Vorjahr ergab sich vor allem aus einer Reduzierung der langfristigen Leasingverbindlichkeiten im Zuge der Anpassung des Mietvertrags am Standort Essen (IFRS 16).

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf das positive Periodenergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von 0,4 Mio. EUR zurückzuführen. Des Weiteren ergab sich bei den in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesenen versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten eine positive Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 0,01 Mio. EUR (Vorjahr: negative Veränderung in Höhe von -0,01 Mio. EUR).

#### **Cashflow & Finanzierung**

Das Finanzmanagement der 11880 Solutions-Gruppe stellt sicher, dass der Konzern jederzeit in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit des abgelaufenen Geschäftsjahres weist einen Mittelzufluss in Höhe von 3,1 Mio. EUR aus (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 1,7 Mio. EUR).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit zum Stichtag 31. Dezember 2024 betrug -0,5 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 0,1 Mio. EUR). Die Veränderung ist vor allem auf erhöhte Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag zum Stichtag bei -1,7 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von -1,8 Mio. EUR). Die Veränderung basiert vor allem auf Zahlungseingängen aus Leasinganreizen im Rahmen der angepassten und neuen Mietverträge am Standort Essen.

Der Netto-Cashflow betrug zum Stichtag 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,03 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln der 11880 Solutions-Gruppe lag zum 31. Dezember 2024 bei 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR). Darin enthaltene Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung lagen zum Stichtag unverändert zum Vorjahr in einer Höhe von 0,1 Mio. EUR vor.

Zum 31. Dezember 2024 stand dem Konzern eine nicht in Anspruch genommene Überziehungskreditlinie bei einem Kreditinstitut in Höhe von 1,0 Mio. EUR zur Verfügung (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) sowie eine vom Hauptaktionär der 11880 Solutions AG, der united vertical media GmbH (uvm), Nürnberg, bereitgestellte und noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mio. EUR.

### **Zusammenfassende Beurteilung zur Lage des Konzerns durch den Vorstand**

Der Vorstand der 11880 Solutions AG beurteilt das Geschäftsjahr 2024 als ereignisreich in Bezug auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen am Standort Deutschland, vor allem in Bezug auf die schwache Konjunktur und einen starken Anstieg von Insolvenzen. Vor diesem Hintergrund lag der Fokus der 11880 Solutions-Gruppe auch 2024 auf Kostenoptimierung und Konsolidierung. Hier ist insbesondere die deutliche Optimierung von Mietkosten zu erwähnen.

Für das Segment Digital wurden die Weichen für die Zukunft gestellt, unter anderem durch die Einleitung verkaufsfördernder Maßnahmen von werkenntdenBESTEN, der Suchmaschine für Online-Bewertungen. Die etablierten Angebote wie das Branchenbuch und die Suchmaschinenkampagnen blieben auch im Jahr 2024 ein zentraler Erfolgsfaktor. Die Tochtergesellschaften FAIRRANK GmbH und Ormigo GmbH haben ihre Leistungen ausgebaut und neue Zielgruppen erschlossen, was ihre strategische Bedeutung innerhalb der Gruppe weiter untermauert. Das EBITDA im Segment Digital konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Das Segment Telefonauskunft entwickelte sich im Jahr 2024 rückläufig. Der Degeneration im klassischen Auskunftsgeschäft wird entgegengewirkt, insbesondere durch Maßnahmen im Bereich Call Center Services. Neben dem Einsatz eines Sprachbots werden laufend neue Vertriebswege, Geschäftsmodelle und Kooperationsmöglichkeiten getestet und geprüft, die im kommenden Jahr weiterentwickelt werden. Das EBITDA im Segment Telefonauskunft hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Das negative Ergebnis vor Ertragssteuern konnte im aktuellen Jahr aufgrund der bereits im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zu Kosteneinsparungen deutlich reduziert werden.

Somit wurde das Geschäftsjahr 2024 trotz des schwierigen Umfeldes entsprechend unserer Vorjahresplanung erfolgreich abgeschlossen.

## **6. Jahresabschluss der 11880 Solutions AG (HGB)**

### **Grundlagen der Berichterstattung**

Die 11880 Solutions AG ist Muttergesellschaft der 11880 Solutions-Gruppe. Neben ihrer Holdingfunktion übt die 11880 Solutions AG eine eigene operative Geschäftstätigkeit im Geschäftsbereich Telefonauskunft aus, während ihre Tochtergesellschaften, allen voran die 11880 Internet Services AG sowie die FAIRRANK GmbH und die Ormigo GmbH, vornehmlich im Geschäftsbereich Digital agieren. Folglich wird die Geschäftsentwicklung und -lage der 11880 Solutions AG wesentlich durch die geschäftliche Entwicklung und den Erfolg des 11880 Solutions-Konzerns bestimmt. Die geschäftlichen Aktivitäten beider Geschäftsbereiche konzentrieren sich fast ausschließlich auf den deutschen Markt.

Innerhalb des Geschäftsbereichs Telefonauskunft bietet die 11880 Solution AG die bereits für den 11880 Solutions-Konzern beschriebenen Dienstleistungen an.

### **Finanzbezogene Kennzahlen**

#### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse sind eine der zentralen Steuerungsgrößen. Der Umsatz bei der 11880 Solutions AG betrifft ausschließlich den Geschäftsbereich Telefonauskunft.

Im Geschäftsbereich Telefonauskunft wird der Umsatz sowohl im klassischen Geschäftsfeld als auch im Call Center-Drittgeschäft im Wesentlichen als Produkt aus Anrufvolumen, Anrufdauer und Preis je Minute determiniert. Das Anrufvolumen setzt sich aus Anrufen aus dem Festnetzbereich sowie den Netzen der Mobilfunkbetreiber zusammen, wobei sich die Tarife je nach Netzbetreiber und Call Center-Drittgeschäftskunden unterscheiden können.

#### **Jahresüberschuss/-fehlbetrag**

Die für die 11880 Solutions AG zentrale Kennzahl zur Steuerung der Profitabilität ist das Jahresergebnis.

### Nicht-finanzbezogene Kennzahlen

Im nicht-finanzbezogenen Bereich wird auf unterschiedliche Kennzahlen zurückgegriffen: Im Geschäftsbereich Telefonauskunft spielen hauptsächlich die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call eine zentrale Rolle. Da bei den nicht-finanzbezogenen Kennzahlen die Steuerung auf Konzernebene erfolgt, verweisen wir auf die Ausführungen im entsprechenden Kapitel zur 11880 Solutions-Gruppe.

Darüber hinaus wird die Mitarbeiterzufriedenheit auch auf Ebene der 11880 Solutions AG als nicht-finanzbezogene Kennzahl gemessen, aber nicht zur Steuerung verwendet.

### Vergleich mit der Planung 2024

Die Umsatzerlöse reduzierten sich von 11,9 Mio. EUR im Vorjahr um 0,8 Mio. EUR auf 11,1 Mio. EUR und wurden ausschließlich im Geschäftsbereich Telefonauskunft erzielt. Die Prognose für 2024 ging davon aus, dass sich die Umsatzerlöse auf oder leicht unter dem Vorjahresumsatz von 11,9 Mio. EUR bewegen und konnte nicht erreicht werden. Ursächlich war ein Volumenrückgang bei einem größeren Kunden im Bereich Call Center Services sowie das weiterhin degenerierende klassische Auskunftsgeschäft.

Für 2024 wurde ein Jahresfehlbetrag angenommen, der sich leicht verbessert zum Vorjahresniveau darstellt bzw. auf dem gleichen Niveau bewegt. (Vorjahr: -2,2 Mio. EUR). Erzielt wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -2,0 Mio. EUR, womit die Prognose erfüllt wurde.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 umfassen der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten bei der 11880 Solutions AG 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR).

Die 11880 Solutions AG ist mit allen Konzerngesellschaften über Rahmenverträge verbunden, auf deren Basis auch ein Liquiditätsausgleich zwischen diesen Gesellschaften vorgenommen wird, um jederzeit eine ausreichende Liquidität aus dem operativen Cash-Flow der Gesellschaften sicherzustellen.

Die Planung des Cash-Bestands sowie der nicht-finanzbezogenen Kennzahlen erfolgt ausschließlich auf Konzernebene; Prognosen auf Einzelgesellschaftsebene wurden nicht vorgenommen.

Zur Entwicklung des Geschäftsbereichs Telefonauskunft und der nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call verweisen wir auf die Ausführungen zum Konzern im Kapitel „Geschäftsverlauf und Prognosevergleich“.

### Finanzwirtschaftliche Situation

#### Entwicklung der Ertragslage 2024

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse belaufen sich 2024 insgesamt auf 11,1 Mio. EUR (Vorjahr: 11,9 Mio. EUR). Der Rückgang ergab sich sowohl im klassischen Auskunftsgeschäft als auch bei den Call Center-Dienstleistungen. Im Digitalgeschäft wurden wie im Vorjahr keine Umsatzerlöse generiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 1,4 Mio. EUR und reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR). Hier reduzierten sich vor allem die Erlöse aus konzerninternen Weiterbelastungen für erbrachte Dienstleistungen.

Der Materialaufwand hat sich von 5,6 Mio. EUR im Vorjahr um 0,5 Mio. EUR auf 5,1 Mio. EUR reduziert. Der Rückgang ist auf Einsparungen von Lizenz- und Leitungskosten sowie bei den Fremdleistungen zurückzuführen.

Die Reduzierung des Personalaufwands von 5,6 Mio. EUR auf 5,3 Mio. EUR ist vor allem auf gesunkene Personalkosten im operativen Bereich zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 0,8 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR). Insbesondere Einsparungen bei Mietkosten, wie in Kapitel 4 dargestellt, sowie reduzierte konzerninterne Leistungsverrechnungen begründeten diesen Rückgang.

Das Finanzergebnis stellt sich im aktuellen Geschäftsjahr mit 0,4 Mio. EUR positiv dar. Es ergab sich ein Rückgang gegenüber Vorjahr (0,5 Mio. EUR) in Höhe von 0,1 Mio. EUR vor allem aufgrund rückläufiger Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

2024 sind aufgrund der Verlustsituation wie im Vorjahr insgesamt keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag angefallen.



Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,0 Mio. EUR stellt sich verbessert zum Vorjahr dar (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,2 Mio. EUR).

### Investitionen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 0,3 Mio. EUR im Wesentlichen für Büro- und Geschäftsausstattung getätigt (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

### Bilanz

Die Bilanzsumme der 11880 Solutions AG hat sich zum 31. Dezember 2024 von 39,0 Mio. EUR auf 36,7 Mio. EUR verringert.

Das Anlagevermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. EUR von 35,5 Mio. EUR auf 33,2 Mio. EUR. Ursächlich dafür ist die deutliche Reduzierung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 2,5 Mio. EUR auf 8,3 Mio. EUR (Vorjahr: 10,8 Mio. EUR). Die Position reduzierte sich vor allem aufgrund rückläufiger Ausleihungen an die 11880 Internet Services AG in Höhe von 2,9 Mio. EUR sowie einer gegenläufigen Erhöhung von Ausleihungen gegen die FAIRRANK GmbH in Höhe von 0,4 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 3,4 Mio. EUR entspricht dem Vorjahreswert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrugen 1,6 Mio. EUR und reduzierten sich gegenüber Vorjahr leicht um 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wiesen unverändert zum Vorjahr einen Betrag von 1,0 Mio. EUR auf.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betragen 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR).

Das Eigenkapital hat sich um 2,0 Mio. EUR auf 33,1 Mio. EUR reduziert (Vorjahr: 35,1 Mio. EUR). Zum Stichtag 31. Dezember 2024 weist die 11880 Solutions AG einen Bilanzverlust von 32,5 Mio. EUR aus (Vorjahr: Bilanzverlust von 30,5 Mio. EUR). Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich ausschließlich aus dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres in Höhe von 2,0 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote liegt zum 31. Dezember 2024 bei 90,3% (31. Dezember 2023: 90,1%).

Die Rückstellungen in Höhe von 2,6 Mio. EUR erhöhten sich gegenüber Vorjahr um 0,1 Mio. EUR. Wesentliche Beträge bilden hierbei Rückstellungen für den Personalbereich.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber Vorjahr (1,4 Mio. EUR) um 0,8 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Stichtag 31. Dezember 2024 auf 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) reduzierten sich um 0,4 Mio. EUR vor allem aufgrund geringerer weiterbelasteter konzerninterner Dienstleistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

Die 11880 Solutions AG hat keine Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und nur geringfügige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Cashflow und Finanzierung

Das Finanzmanagement der 11880 Solutions AG stellt sicher, dass die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen und gleichzeitig eine angemessene Rendite aus der Anlage der überschüssigen Liquidität zu erzielen.

Die 11880 Solutions AG konnte im Verlauf des Jahres den entstandenen Finanzmittelbedarf durch Eigenmittel decken.

Bei der Anlage ihrer Liquidität verfolgt die 11880 Solutions AG grundsätzlich eine möglichst konservative Geldanlage, um das Risiko von Verlusten zu minimieren.

Die 11880 Solutions AG weist zum Stichtag 31. Dezember 2024 eine Liquidität (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) von 0,6 Mio. EUR aus (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR). Die Gesellschaft verfügt über eine Avalkreditlinie in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR).

Als Haftungsverhältnisse weist die Gesellschaft zum Stichtag unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen Bürgschaften in Höhe von 1.200 TEUR aus.

### Zusammenfassende Beurteilung zur Lage 11880 Solutions AG durch den Vorstand

Der Vorstand der 11880 Solutions AG beurteilt das Geschäftsjahr 2024 für die 11880 Solutions AG ebenso wie auf Konzernebene dargestellt.



### Risikomanagement

Bezüglich des Chancen- und Risikomanagements verweisen wir auf das Kapitel „Chancen- und Risikomanagement“. Da die Erfassung, Steuerung und Bewertung der Chancen und Risiken auf Ebene des Konzerns der 11 880 Solutions AG stattfindet sind auch die Risiken der 11 880 Solutions AG, vor allem zum Geschäftsbereich Telefonauskunft, dort beschrieben und bewertet.

Folgende für den Konzern bewertete Chancen- und Risiken betreffen im Wesentlichen unmittelbar die 11 880 Solutions AG als Einzelgesellschaft, während sich die weiteren mittelbar auf die Gesellschaft auswirken:

- Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Segment Telefonauskunft
- Finanz- und Liquiditätsrisiken
- Technologierisiken

### Prognose

Aufgrund der gegenüber den Vorjahren seit 1. Dezember 2024 branchenweit geänderten Abrechnungslogik mit den Carriern, die ceteris paribus eine gleichzeitige Reduktion von Umsatzerlösen und variablen Umsatzkosten bewirkt, erwartet die Gesellschaft, mit einem höheren Umsatzrückgang abzuschließen als in den Vorjahren. Somit werden Umsatzlöse für das Geschäftsjahr 2025 erwartet, die voraussichtlich deutlich unter dem des aktuellen Geschäftsjahres liegen werden (2024: 11,1 Mio. EUR).

Entsprechend wird ein Anstieg des Jahresfehlbetrages um 0,2 Mio. EUR bis 0,6 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2025 erwartet (2024: Jahresfehlbetrag 2,0 Mio. EUR).

## 7. Forschung und Entwicklung

Grundlagenforschung im ursprünglichen Sinn wird von der 11 880 Solutions-Gruppe als Dienstleistungsunternehmen nicht betrieben, so dass hierfür keine Forschungskosten angefallen sind. Allerdings wurden aus internen Projekten Entwicklungskosten für interne Software-Erstellungen aktiviert, die der Umsatzgenerierung der Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft dienen. Im 11 880 Solutions-Konzern gab es hierfür auch 2024 eigene Entwicklungsressourcen am Hauptstandort Essen. Das grundsätzliche Leistungsspektrum umfasste dabei im Wesentlichen die Programmierung von Applikationen sowie die Weiterentwicklung der Fachportale. Die Aktivierungen des Geschäftsjahres für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte mit Bezug auf die oben genannten

Leistungsspektren hatten ein Volumen von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR). Die im Berichtszeitraum vorgenommenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR).

## 8. Mitarbeiter

Unser Konzern entwickelt sich trotz der globalen politischen Herausforderungen nachhaltig zu einem digitalen Unternehmen weiter, das auf ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio setzt.

Die Mitarbeiter bilden dabei aus unserer Sicht den entscheidenden Erfolgsfaktor in diesem Transformationsprozess. Es ist daher unerlässlich, an den richtigen Stellen die passenden Fachkräfte einzusetzen und diese gezielt weiterzuentwickeln.

Die umfassende Digitalisierung sowie der verstärkte Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) haben unser Leben und unsere Arbeitswelt grundlegend neugestaltet. Neue Formen der Zusammenarbeit, virtuelle Netzwerke, innovative Geschäftsmodelle und ein höherer Automatisierungsgrad prägen unseren Arbeitsalltag. Dabei ist es entscheidend, dass Führungskräfte und Mitarbeiter über die erforderlichen Kompetenzen verfügen, um digitale Technologien effektiv und effizient zu nutzen – sie sind das Fundament unseres heutigen und zukünftigen Erfolgs. Deshalb zählt es zu unseren Kernaufgaben, unsere Teams kontinuierlich mit digitalen Fähigkeiten auszustatten und gleichzeitig unsere Attraktivität als Arbeitgeber für Talente sicherzustellen. Wir müssen Arbeitsumgebungen und Technologien schaffen, die eine optimale Vernetzung ermöglichen. Eine schnelle Analyse und Interpretation von Daten wird nach unserer Einschätzung künftig noch zentraler sein, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Insgesamt bieten Digitalisierung und KI enorme Vorteile: Sie revolutionieren Branchen, steigern Effizienzen, fördern Innovationen, verbessern die Qualität und eröffnen grundsätzlich neue, bisher unerreichte Möglichkeiten – Chancen, die wir bestmöglich nutzen wollen.

Mit der gezielten Förderung von Führungstalenten im Rahmen unserer 2020 gegründeten Führungskräfte-Akademie arbeiten wir daran einen nachhaltigen Beitrag zu einem diversen und agilen Management-Team zu leisten und treiben damit die Transformation der 11 880 Solutions-Gruppe voran. Die Akademie bietet High Potentials eine herausragende Gelegenheit, ihre Führungsqualitäten unter ständig wechselnden Bedingungen weiterzuentwickeln.

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte der 11880 Solutions-Konzern gemäß § 267 HGB insgesamt 485 Mitarbeiter (exklusive Vorstand, Auszubildende, Praktikanten und ruhende Beschäftigungsverhältnisse). Das entspricht einem Rückgang von 29 Mitarbeitern im Vergleich zum Vorjahr (514 Mitarbeiter), der vor allem auf Effizienzmaßnahmen sowie der normalen Fluktuation in den operativen Bereichen zurückzuführen ist.

Die 11880 Solutions-Gruppe sowie ihre Konzerngesellschaften sind nicht tarifgebunden, da in der Call Center-Branche kein Tarifvertrag existiert. Das Unternehmen erfüllt die gesetzlichen Mindestlohnvorgaben und setzt die Bestimmungen des § 87 BetrVG in Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen vollständig und transparent um.

Als Mitglied des Call Center Verbands Deutschland e.V. (CCV) verfolgen wir als Branchen- und Interessenvertretung der Call Center-Wirtschaft die aktuellen politischen und parlamentarischen Entwicklungen sowie Gesetzgebungsverfahren zu branchenspezifischen Themen.

## 9. Chancen- und Risikomanagement

Da die 11880 Solutions AG auch die Risiken und Chancen der Tochter- und Enkelgesellschaften verantwortet und sich diese auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken, werden im Folgenden die kumulierten Werte der 11880 Solutions AG, der 11880 Internet Services AG, der WerWieWas GmbH sowie der FAIRRANK GmbH, der Seitwert GmbH und der Ormigo GmbH betrachtet. Unter 11880 Solutions-Gruppe werden die genannten Gesellschaften zusammen angesprochen.

### Allgemeine Erläuterungen

Das Marktumfeld und die gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der 11880 Solutions-Gruppe verändern sich stetig. Ebenso entwickelte sich die 11880 Solutions-Gruppe in Bezug auf die Geschäftstätigkeit, die adressierten Märkte und Kundengruppen und nicht zuletzt durch neue Kooperationsmodelle und Zukäufe kontinuierlich weiter. Hieraus ergeben sich regelmäßig neue Chancen und Risiken; die absolute und relative Ausprägung bereits bekannter Chancen und Risiken kann sich ändern.

Das frühzeitige Erkennen, Bewerten und Steuern aller für das Unternehmen relevanten Chancen und Risiken mit Hilfe eines effektiven und sich entsprechend der Marktdynamik ebenfalls permanent weiterentwickelnden Risiko- und Chancenmanagementsystems hat für die 11880 Solutions-Gruppe einen bedeutenden Stellenwert. Hierdurch wird der Fortbestand des Unternehmens bzw. der 11880 Solutions-Gruppe gesichert, die strategische Weiterentwicklung der Gruppe unterstützt und verantwortliches, unternehmerisches Handeln gefördert.

**Risiken** sind durch interne oder externe Faktoren ausgelöste Ereignisse oder Entwicklungen, die eine negative Auswirkung auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung haben und damit zu einer negativen Abweichung von der Planung (Budget) oder zum Nichterreichen strategischer Ziele führen können.

**Chancen** sind durch interne oder externe Faktoren ausgelöste Ereignisse oder Entwicklungen, die eine positive Auswirkung auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung und die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens haben können.

Das Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Erkennung und zum Umgang mit Chancen und Risiken im Rahmen der unternehmerischen Betätigung. Das Risikomanagement der 11880 Solutions-Gruppe dient der Früherkennung, Beurteilung und Steuerung interner und externer Risiken und Chancen. Das Risikofrüherkennungssystem als inhärenter Teil des Risikomanagementsystems ist darauf ausgerichtet, materielle, insbesondere bestandsgefährdende Risiken für den Konzern rechtzeitig zu identifizieren, um entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Risiken mit einer nettogewichteten Schadenshöhe von unter 25 TEUR werden nicht in die Risikobetrachtung aufgenommen.

Das Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe führt die etablierten Teilsysteme des Risikomanagements des Konzerns unter Berücksichtigung von Unternehmenszielen, Vision, Strategie und Unternehmenskultur zu einem integrierten, unternehmensweiten System zusammen. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem der Gruppe liegt beim Vorstand der 11880 Solutions AG.



Vorstand (Vision, Strategie, Zielvorgaben, Kontrollumfeld, Vorgabe von Berichtsstrukturen)			
Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe			
Performance Management	Compliance Management	Internes Kontrollsystem	Risikomanagementsystem
Controlling/ Operative Bereiche	Compliance Committee/ Operative Bereiche	Rechnungswesen /IT/ Operative Bereiche	Controlling/ Operative Bereiche
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufendes Reporting zu wesentlichen KPI</li> <li>• Budget</li> <li>• Forecast</li> <li>• Soll-Ist-Analysen</li> <li>• Investitionscontrolling</li> <li>• Performance-Management</li> <li>• Sonderanalysen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtlinien/Vorschriften</li> <li>• Risikoprävention</li> <li>• Prozessoptimierung</li> <li>• Fraud-Prävention</li> <li>• Datenschutz</li> <li>• Sanktionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechnungslegungsbezogenes IKS</li> <li>• Dokumenten-Managementsystem</li> <li>• Vier-Augen-Prinzip</li> <li>• Prozessdokumentation</li> <li>• Plausibilitätsanalysen</li> <li>• IT-Systeme</li> <li>• Prüfungsvorgaben</li> <li>• Richtlinienkompetenz</li> <li>• Nachhaltigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikoidentifikation</li> <li>• Risikobewertung</li> <li>• Risikosteuerung</li> <li>• Risikoüberwachung</li> <li>• Risikovermeidung</li> <li>• Risikomanagementprozess</li> <li>• Risikobericht</li> </ul>

Nachfolgend werden die einzelnen Bereiche des Risikomanagementsystems der 11 880 Solutions-Gruppe erläutert:

### Performance Management

Basis des im Unternehmen etablierten Frühwarnsystems bildet eine differenzierte und qualitativ hochwertige Planung für die einzelnen Unternehmensbereiche und die hierzu korrespondierende Berichterstattung in Form laufender Soll-/Ist-Analysen.

Das Chancen- und Risikomanagement der 11 880 Solutions-Gruppe ist in der Strategieentwicklung verankert und fließt in alle weiteren Planungsprozesse mit ein. Beispielsweise werden in jährlichen Planungsrunden alle Geschäftsaktivitäten auf Chancen und Risiken hin untersucht und identifizierte Risiken bewertet. Daraus leiten sich wiederum Ziele (insbesondere Umsatz- und Ergebnisziele) ab, deren Erreichung durch die Planungsverantwortlichen aus dem Bereich Konzerncontrolling fortlaufend überwacht und analysiert werden. Im Rahmen der monatlichen Ergebnispräsentationen erfolgt eine Aufbereitung und Analyse der Entwicklung der wichtigsten monetären und nicht monetären Unternehmenskennzahlen (Key Performance Indicator, KPI) sowohl in Bezug auf die aktuelle Entwicklung als auch in Bezug auf die im Planungsprozess prognostizierten Entwicklungen. Die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand und den Führungskräften der Bereiche umfasst detaillierte monatliche Berichte, die vom Controlling in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen erstellt werden.

Das Konzerncontrolling leitet zudem die wöchentlichen Sales-Meetings, in denen die aktuelle Vertriebsperformance, neue vertriebliche Maßnahmen und vertriebliche Rahmenbedingungen (z. B. in Bezug auf die Verfügbarkeit von Daten, die Performance und Verfügbarkeit der erforderlichen IT-Systeme) von den einzelnen Unternehmenseinheiten erläutert werden. Neben den Führungskräften aus den einzelnen Segmenten selbst sind auch der Vorstand sowie die Führungskräfte aus den Bereichen Controlling, IT, Produktmanagement und Data/BI integraler Bestandteil dieses regelmäßigen Meetings. Hierdurch wird einerseits ein interdisziplinäres und bereichsübergreifendes Performance Management inklusive der Berücksichtigung von Bereichsinterdependenzen und entsprechenden Abweichungsanalysen ermöglicht, andererseits können wichtige operative und strategische Maßnahmen unmittelbar diskutiert und initiiert werden.

Der Vorstand erläutert dem Aufsichtsrat die aktuellen Entwicklungen, Kennzahlen sowie die identifizierten Chancen und Risiken in Form eines monatlichen Meetings, bei dessen Vorbereitung das Konzerncontrolling eng eingebunden ist.

### Compliance Management

Verkürzt ausgedrückt lässt sich der Begriff Compliance mit Rechtskonformität übersetzen. Es geht also um die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen und interner Richtlinien und Regeln durch das Unternehmen, seine Organe und die Mitarbeiter.

Darüber hinaus wird unter Compliance aber auch die Schaffung **organisatorischer Vorkehrungen und Maßnahmen** im Unternehmen verstanden, die die Einhaltung gesetzlicher Regelungen und interner Richtlinien und Regeln sicherstellen. Die Gesamtheit dieser organisatorischen Maßnahmen, Regeln und Prozesse zur Sicherstellung der Compliance wird als Compliance-System bezeichnet.

Um ein verantwortungsvolles Handeln sicherzustellen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen zu gewährleisten, verfügt die Gesellschaft bereits seit mehreren Jahren über ein **Compliance Committee**, welches den Vorstand hinsichtlich aller Fragen der Compliance berät und das Compliance-System kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Hierzu zählen Vorschläge zur Risiko- und Fraud-Prävention, zu Prozessverbesserungen und zu möglichen Sanktionen ebenso wie die Initiierung und Überwachung interner Richtlinien (wie z. B. der Einkaufsrichtlinie für die 11880 Solutions-Gruppe). Das Compliance Committee trifft sich in regelmäßigen Meetings mehrmals im Jahr und tritt bei besonderen und/oder zeitkritischen Sachverhalten und Fragestellungen bei Bedarf auch zu außerordentlichen Terminen zusammen.

Operative und organisatorische Maßnahmen innerhalb der Vertriebsprozesse bilden einen Schwerpunkt der regelmäßigen Compliance-Arbeit der Gesellschaft. Die Vertriebsprozesse und Vertragsabschlüsse der internen Vertriebsmitarbeiter und externen Vertriebspartner werden permanent im Hinblick auf das Einhalten gesetzlicher Regelungen und interner Vorgaben überwacht. Die Provisionsmodelle und darauf basierenden monatlichen Vertriebsprovisionen werden vom Konzerncontrolling auf monatlicher Basis überwacht und in Bezug auf rechnerische Richtigkeit, Fraud-Prävention und Anreizkompatibilität analysiert. An der Anpassung von Provisionsmodellen wirken Vertrieb, Konzerncontrolling und Betriebsrat in enger Abstimmung mit.

### Internes Kontrollsystem

Da das Mutterunternehmen 11880 Solutions AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gem. § 315 Abs. 4 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) sowohl im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen als auch auf den Konzernrechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess und den Konzernrechnungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert. Die 11880 Solutions-Gruppe versteht das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnt sich an die Definitionen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (ISA [DE] 315 (Revised) Tz. 18 i. V. m. A90) und zum Risikomanagementsystem (IDW PS 340, Tz. 4) an.

Unter einem internen Kontrollsystem werden demnach die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind.

- Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (Hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen.),
- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf den **Rechnungslegungsprozess** sind im Konzern folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Die Gesamtverantwortung für das IKS in der 11880 Solutions-Gruppe liegt beim Vorstand der 11880 Solutions AG. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle strategischen Geschäftsfelder des Konzerns eingebunden. Hierzu finden im Zwei-Wochen-Turnus Meetings mit den Bereichsleitern bzw. den Geschäftsfeldverantwortlichen statt, bei welchen alle relevanten Steuerungskennzahlen des operativen Geschäfts diskutiert werden.

Die im Rechnungslegungsprozess mitwirkenden Abteilungen und Bereiche werden in quantitativer und qualitativer Hinsicht geeignet ausgestattet. Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden regelmäßig auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.

Rechnungslegungsrelevante Informationen werden kontinuierlich zwischen dem kaufmännischen Leiter und dem Leiter Rechnungswesen ausgetauscht sowie in regelmäßig stattfindenden Besprechungen an den Vorstand kommuniziert.

Außerdem wird zur Kontrolle wichtiger Vorgänge das Vier-Augen-Prinzip angewendet, beispielsweise im Rahmen von Bestellungen sowie bei der Rechnungsprüfung, der Auftrags- und Vertragsanlage bzw. bei der Freigabe von Zahlungsläufen. Die Bestätigung der Prüfung und Zahlungsanweisungen haben mit Unterschrift und Datum elektronisch im Docuware-System zu erfolgen.

Auch werden eingegangene Rechnungen den entsprechenden Abteilungen im Vier-Augen-Prinzip zur sachlichen und rechnerischen Prüfung vorgelegt. Dieses Prinzip besagt, dass keine einzelne Person für alle Prozessschritte alleinverantwortlich sein darf. Vielmehr müssen fachlich dazu ausreichend geeignete Personen den Vorgang bearbeiten, um mögliche Abweichungen und Kontrollschwächen zu erkennen und zu beheben. Konkret bedeutet dieser Prozess, dass der Besteller durch seine Unterschrift bestätigen muss, dass die Ware eingegangen ist bzw. die Dienstleistung erbracht wurde und der Bestellung entspricht.

Die Prüfung soll unverzüglich erfolgen und mit einer Kostenstellenkontierung an den Vorgesetzten bzw. Kostenstellenverantwortlichen weitergeleitet werden, damit dieser die Zahlung freigeben kann. Als letzte Instanz für die Ordnungsmäßigkeit lösen zwei Unterschriftsberechtigte mit Bankvollmacht die Zahlung aus.

Neben dem IKS in den einzelnen Tochtergesellschaften gibt es diese Kontrollebenen auch auf Konzernebene. Konzernweite Kontrollen werden von zentralen Einheiten wie der Finanz-, Personal- oder Rechtsabteilung gesteuert und sind auch zentral dokumentiert. Ein typisches Beispiel hierfür ist die zentrale Steuerung und Kontrolle von Zahlungsausgängen im Rahmen der konzernweiten Liquiditätsplanung.

Des Weiteren wird das IKS durch IT-Systeme gestützt, wie zum Beispiel SAP, die regelmäßig auf ihre Effizienz und Wirksamkeit hin kontrolliert werden. Bei den im Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich soweit möglich um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- bzw. Berechtigungskonzepte sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor

beschrieben sind, soll sicherstellen, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden. Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung adäquater Software sowie klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. Auch die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen, wie sie zuvor genauer beschrieben wurden, ermöglichen es, eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicherzustellen. Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt erfasst werden können. Gleichzeitig soll damit sichergestellt werden, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

#### Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe wird unter der organisatorischen Gesamtverantwortung des Vorstands operativ vom kaufmännischen Leiter geführt, der als Leiter Controlling auch das Risikocontrolling verantwortet. Die Aufgaben des **Konzerncontrollings** im Rahmen des Risikomanagementsystems der Gruppe liegen vor allem in folgenden Verantwortungsbereichen:

- konzeptionelle Entwicklung und Weiterentwicklung eines für alle Unternehmensbereiche strukturell einheitlichen, verbindlichen Risikomanagementsystems in enger Abstimmung mit dem Vorstand,
- Organisation, Initiierung und Koordination der regelmäßigen Erfassung, Beurteilung und Kommunikation der Risiken durch die Risikoverantwortlichen,
- Unterstützung der Risikoverantwortlichen bei der Bewertung identifizierter Risiken bzw. bei der Plausibilisierung der Bewertungsergebnisse,
- kritischer Review der Einschätzungen von Risikoverantwortlichen zu Risiken in den einzelnen Verantwortungsbereichen,
- Überwachung gesetzlicher Vorschriften zum Risikomanagement und soweit geboten, Anpassung von Prozessen, Templates und Methoden,
- Überwachung der bereichsübergreifenden Konsistenz von Risikoanalysen und Analyse der (potenziellen) bereichsüber-

greifenden Interdependenzen von Einzelrisiken,

- Aggregation der Risiken der 11880 Solutions-Gruppe über alle Bereiche und Risikoarten hinweg,
- Erstellung und Abstimmung des Risikoberichts mit dem Vorstand.

Als unmittelbar **Risikoverantwortliche** werden die Führungskräfte unterhalb des Vorstands angesehen. Sie sind in ihrem jeweiligen Bereich verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung sowie die Dokumentation und Kommunikation der wesentlichen Risiken sowie der zur Risikoverringerung abgeleiteten Maßnahmen. Unterstützt werden die Führungskräfte der einzelnen Bereiche dabei von den jeweils für ihren Konzernbereich zuständigen Bereichscontrollern. Die Risikoverantwortlichen verantworten die Übermittlung der Risiken an das Risiko-Controlling in den vorgegebenen Intervallen (regelmäßig bei Budget- und Forecast-Erstellung, bei den quartalsweise stattfindenden Risikoerhebungen sowie ad hoc bei der Identifikation neuer Risiken oder einer materiellen Erhöhung bekannter Risiken).

Basierend auf den von den Risikoverantwortlichen erfassten und an das Risiko-Controlling gemeldeten Risiken wird vom Konzerncontrolling der Risikobericht erstellt und im Rahmen der Budgetplanungen und rollierenden Forecasts mit dem Vorstand abgestimmt, welcher seinerseits an den Aufsichtsrat berichtet. Soweit bedeutende oder gar bestandsgefährdende Risiken identifiziert werden, werden diese unabhängig von laufenden Budget- oder Forecasting-Prozessen unmittelbar und direkt an den Vorstand berichtet.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der 11880 Solutions-Gruppe wird zwischen den folgenden Risikoarten differenziert:

- Marktrisiken
- Finanz- und Liquiditätsrisiken
- Personalrisiken
- Prozessrisiken
- regulatorische Risiken
- rechtliche Risiken
- Technologierisiken

Die gewählte Differenzierung der Risikoarten unterstützt die systematische Identifikation und Erhebung der Risiken. Die Risikoverantwortlichen sind auf Basis der vorgegebenen Struktur angehalten, die Risikoinventur nicht auf die in ihren Bereichen jeweils typischen Risikoarten zu begrenzen, sondern ihre Analysen ge-

zielt und systematisch auch auf eher bereichsfremde Risikoarten auszurichten.

Die Bewertung der einzelnen Risiken erfolgt in einem mehrstufigen Prozess:

- Zunächst werden die Risiken abstrakt erfasst und beschrieben.
- Darauf aufbauend erfolgt eine Bewertung der Schadenshöhe, die sich bei Eintritt des Risikos ergeben würde, wenn keine Maßnahmen zur Risikobegrenzung erfolgen würden (Bruttorisiko). Als Maßstab hierzu wird die Ergebnisauswirkung (EBITDA) im Budgetjahr herangezogen. Soweit vereinzelte Risiken einer Quantifizierung nicht oder noch nicht zugänglich sind, werden diese Risiken in Bezug auf deren potenzielle Bedeutung eingeschätzt und soweit erforderlich in den entsprechenden Gremien und Berichten diskutiert.
- Für jedes Risiko werden Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung des Risikos abgeleitet und die hierdurch erzielte Reduktion der potenziellen Schadenshöhe bzw. die nach Maßnahmen verbleibende Schadenshöhe ermittelt (Nettobetrachtung).
- Unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten für die Nettorisiken erfolgt schließlich die Bewertung des Risikos in Form des wahrscheinlichkeitsgewichteten EBITDA-Risikos im Budget.

Zur Darstellung des Gesamtrisikos erfolgt schließlich eine Einordnung der bewerteten Risiken in Bezug auf ihre Risikoausprägung. Dabei wird derzeit für den Konzern zwischen den Kategorien „Bedeutsam“ (Risiko > 1,0 Mio. EUR), „Mittel“ (von 0,5 bis 1,0 Mio. EUR), „Niedrig“ (0,1 bis 0,5 Mio. EUR) und „Sehr niedrig“ (<0,1 Mio. EUR) in Bezug auf die **Risikoausprägung** unterschieden.

#### **Zusammenfassende Darstellung der aktuellen Risikolage**

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation der 11880 Solutions-Gruppe ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Trotz der Marktrisiken infolge der weltweiten Energiekrise und Inflation stellt sich die Gesamtrisikolage in Bezug auf die Risikoausprägungen verglichen zum Vorjahr als weitgehend unverändert dar. Lediglich die Ausprägung der Marktrisiken hat sich positiv von „Mittel“ zu „Niedrig“ entwickelt.

Aus Sicht des Vorstands liegen weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung Risiken vor, die einzeln oder in ihrer

Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns oder der einbezogenen Tochterunternehmen gefährden könnten.

Die derzeit bestehenden Risiken werden wie im Vorjahr als beherrschbar angesehen, können sich aber (analog zu den in der Regel jeweils korrespondierenden Chancen) bei ihrem Eintreten auf die Erreichung des verabschiedeten Budgets auswirken.

In der nachstehenden Übersicht sind die aktuellen Einschätzungen zur Ausprägung der einzelnen Risikoarten sowie der Vergleich zur im Konzernabschluss des Vorjahres vorgenommenen Einschätzung der Risikoausprägung dargestellt:

Unternehmensrisiken	Aktuelle Risikoausprägung	Risikoausprägung Vorjahr
<b>Marktrisiken</b>	Niedrig	Mittel
<b>Finanz- und Liquiditätsrisiken</b>	Mittel	Mittel
<b>Personalrisiken</b>	Niedrig	Niedrig
<b>Prozessrisiken</b>	Niedrig	Niedrig
<b>Regulatorische Risiken</b>	Sehr niedrig	Sehr niedrig
<b>Technologierisiken</b>	Sehr niedrig	Sehr niedrig
<b>Rechtliche Risiken</b>	Sehr niedrig	Sehr niedrig

Geeignete Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements sollen weiterhin dafür Sorge tragen, die Eintrittswahrscheinlichkeiten und Ergebniseffekte im Eintrittsfall weiter zu verringern. Darüber hinaus ist aufgrund der Heterogenität der Einzelrisiken nicht zu erwarten, dass sämtliche Einzelrisiken zugleich eintreten könnten.

#### Darstellung grundlegender Chancen und wesentlicher Einzelrisiken

Für Zwecke der Einordnung und besseren Nachvollziehbarkeit der nachfolgend dargestellten wichtigsten Einzelrisiken wird zunächst kurz auf die aktuelle Marktentwicklung der Segmente Telefonauskunft und Digital und die wesentlichen Chancen innerhalb dieser Segmente eingegangen. Vorangestellt wird das Ergebnis der Bewertung der Einzelrisiken: Keines der nachfolgend skizzierten Einzelrisiken wird auf Basis der vorgenommenen Risikobewertung bezüglich seiner Risikoausprägung in das Risikocluster „Bedeutsam“ oder „Mittel“ eingestuft. Vielmehr liegen alle Einzelrisiken auf Basis der aktuell vorliegenden Risikobewertungen für die jeweiligen Einzelrisiken in den Ausprägungscustern „Niedrig“ oder „Sehr niedrig“.



#### Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Geschäftssegment Digital

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren ein dynamisches Marktwachstum in dem für den Konzern relevanten Segment zu verzeichnen sein wird und sich aktuelle Trends, insbesondere der Trend zur Digitalisierung der Geschäftsmodelle unserer (potenziellen) Kunden, weiter fortsetzen.

Mit zahlreichen gewerblichen Suchanfragen auch im Geschäftsjahr 2024 hat sich die 11880 Solutions-Gruppe mit dem Online-Branchenbuch 11880.com und den ergänzenden Fachportalen eine sehr gute Marktposition geschaffen.

Die große Anzahl von Suchanfragen und darüber generierten Leads im gewerblichen Kontext ist für die 11880 Solutions-Gruppe ein zentrales Asset beim Verkauf von Online-Werbeprodukten an KMU. Mit Produkten rund um die Erstellung von Internetpräsenzen, dem Verkauf von prominent platzierten Werbeeinträgen sowie Maßnahmen zur Suchmaschinen-Optimierung hat sich die 11880 Solutions-Gruppe inzwischen als einer der führenden An-

bieter von Komplett-Lösungen regionaler Online-Werbung für KMU in Deutschland etabliert.

Es ergeben sich weitere operative Chancen aus einer Steigerung der Produktivität des Vertriebs im Digitalgeschäft durch den Einsatz effizienterer Tools. Im Umkehrschluss birgt dieser Sachverhalt bei einer niedrigeren Vertriebsproduktivität als erwartet ein Risiko.

Im Jahr 2024 wurde das im Jahr 2023 gestartete Effizienzprogramm zur Verbesserung der Rentabilität und Liquidität konsequent fortgeführt. In diesem Zusammenhang wurden unter anderem auch im Jahr 2024 Bestandskunden mit schlechtem Zahlungsverhalten ausgebucht bzw. gekündigt. Hieraus resultieren u. a. hohe Kündigungsquoten. Da das Programm bereits im Jahr 2023 gestartet wurde, fielen die Effekte im Geschäftsjahr 2024, insbesondere auf die bilanziellen Forderungsverluste, deutlich geringer aus als im Vorjahr. Da die Bestandskundenbereinigung nur Kunden mit sehr schlechtem Zahlungsverhalten bzw. Zahlungsprognosen betraf, sind damit keine negativen Effekte auf die gesamten Zahlungseingänge verbunden. Zudem ist der Vertriebsprozess bereits im Jahr 2023 unter Verwendung moderner KI-Techniken, den verstärkten Einsatz von Vorkasseprozessen und Bonitätstest auf die Gewinnung rentablerer und insbesondere auch zahlungskräftiger Neukunden ausgerichtet worden. Hieraus und aufgrund der im Jahr 2023 bereits zu großen Teilen durchgeführten und im Jahr 2024 abgeschlossenen Bestandsbereinigung erwarten wir in den kommenden Jahren geringere Forderungsverluste. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde im Rahmen des Budgetplanungsprozesses eine zum Vorjahr weitgehend unveränderte Kündigungsquote angenommen.

Sollte der Konzern bei der Kundenzufriedenheit und damit auch bei der Kundenbindung die erwarteten Prognosen übertreffen, so hätte dies positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Im Umkehrschluss ergibt sich bei einer über den Prognosen liegenden Kündigungsquote ein entsprechendes Risiko.

### Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Segment

#### Telefonauskunft

Aufgrund des anhaltenden Wandels der Mediennutzung von klassischen hin zu digitalen Medien ist der Markt für die klassische Telefonauskunft seit Jahren rückläufig. Die hierdurch bedingte rückläufige Entwicklung des Anrufvolumens ist in der Planung des Budgets für das Jahr 2025 und die weiteren Prognosejahre abge-

bildet. Es besteht jedoch die, wenn auch geringe Chance, dass der Markt weniger stark abnimmt als prognostiziert.

Obwohl die Umsatzerlöse im Call Center-Drittgeschäft im Segment Telefonauskunft im Vergleich zum Vorjahr rückläufig sind, bleibt festzuhalten, dass die Umsatzerlöse dieses Bereichs in den letzten vier Jahren insgesamt deutlich gestiegen sind. Aus unserer Sicht untermauert diese Entwicklung unsere innovativen Ansätze und sehr hohe Servicequalität bei einer verbesserten EBITDA-Marge in diesem Bereich. Hieraus ergeben sich weitere Chancen für die künftige Entwicklung. Potenzielle Risiken liegen hier vor allem im Verlust bestehender Großkunden im Call Center-Drittgeschäft. Konkrete Anhaltspunkte für hohe Eintrittswahrscheinlichkeiten derartiger Risiken liegen aktuell nicht vor. Aufgrund der zunehmenden Dauer der erfolgreichen Zusammenarbeit mit bestehenden Großkunden verringert sich dieses Risiko zudem sukzessive.

Nachfolgend werden die wichtigsten Einzelrisiken kurz erläutert.

#### Marktrisiken

Im Geschäftssegment Digital werden die Produkte im Outbound vertrieben. Dieser Vertriebsweg ist konform mit der derzeitigen Gesetzgebung. Allerdings besteht das Risiko, dass der Gesetzgeber den (telefonischen) Kontakt zu Unternehmenskunden zukünftig einschränken könnte. Dies hätte zwangsläufig negative Auswirkungen auf die Möglichkeiten der Neukundengewinnung und damit auf Umsatz und EBITDA in diesem Segment. Um dem Risiko entgegenzuwirken, wird diese Thematik von der Rechtsabteilung der 11880 Solutions-Gruppe mit umfangreichen Maßnahmen zum Ausbau der Rechtssicherheit intensiv begleitet. Darüber hinaus wird diesem Risiko mit dem aktiven Einholen sogenannter „Opt-Ins“, d. h. der Zustimmung (potenzieller) Kunden zur Kontaktaufnahme begegnet.

Grundsätzlich besteht das Risiko eines Anstiegs der **Kündigungsquote** bei den Mediaprodukten im Segment Digital, sofern die Erwartungshaltung der Kunden bezüglich der angebotenen Produkte nicht erfüllt werden kann. Zur Reduktion dieses Risikos wurde von der 11880 Solutions-Gruppe eine umfassende und professionelle Kundenkommunikation zur Erhöhung der Transparenz des Leistungsvermögens der Produkte implementiert. Darüber hinaus arbeitet der Konzern stetig daran, Produktqualität und Kundennutzen der angebotenen Produkte laufend zu erhöhen und setzt umfassende Qualitätskontrollen ein. Intensive Produktschulungen der Verkaufsmitarbeiter sowie Analysen der Verkaufsgespräche sollten zusätzlich für eine Verringerung dieses Risikos sorgen.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Risikoausprägung der Marktrisiken von „Mittel“ auf „Niedrig“ im Wesentlichen durch den Wegfall eines Einzelrisikos zum Wegfall eines speziellen Lieferanten im Segment Digital.

### Finanz- und Liquiditätsrisiken

Der Konzern optimiert kontinuierlich die Finanzierung und begrenzt die finanzwirtschaftlichen Risiken mit dem Ziel, die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit des Konzerns zu wahren. Die finanzwirtschaftlichen Risiken sind Bestandteil des Risikomanagementsystems und werden zusätzlich im Rahmen des Liquiditätsmanagements mittels einer rollierenden monatlichen Finanzplanung und Finanzanalyse überwacht. Der Konzern hat auch 2024 geeignete Gegenmaßnahmen in Form struktureller Maßnahmen und nachhaltiger Kostendisziplin fortgeführt und ein System zur laufenden Überwachung der Zahlungsaus- und -einzüge fortentwickelt.

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung der 11880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2023 am 19. Juni 2024 erfolgten mehrheitlich folgende Beschlüsse:

- Beschlussfassung über die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2020 und des Genehmigten Kapitals 2021, die Schaffung eines Genehmigten Kapitals 2024 mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre sowie die entsprechenden Satzungsänderungen.

Somit wird der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 13.116.100,00 durch Ausgabe von bis zu 13.116.100 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann den Aktionären auch mittelbar, gemäß § 186 Abs. 5 AktG, gewährt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

- Beschlussfassung über die Aufhebung des Bedingten Kapitals 2020 und der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen 2020 sowie Beschlussfassung über eine erneute Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und die Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss bei der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und über

die Schaffung des Bedingten Kapitals 2024/I. sowie die entsprechenden Satzungsänderungen.

Das Grundkapital ist somit um bis zu EUR 10.492.880,00 durch Ausgabe von bis zu 10.492.880 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2024/I.). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 unter Tagesordnungspunkt 7 lit. b) ausgegeben werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

- Beschlussfassung über die Aufhebung der bestehenden Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen und die Aufhebung des Bedingten Kapitals 2022 sowie Beschlussfassung über die erneute Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen und die Schaffung des Bedingten Kapitals 2024/II sowie die entsprechenden Satzungsänderungen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist somit um bis zu EUR 5.246.440,00 durch Ausgabe von bis zu 5.246.440 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2024/II.). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 gemäß Tagesordnungspunkt 8 lit. b) von der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2029 ausgegeben werden.

Der 11880 Solutions-Gruppe stand zum 31. Dezember 2024 zur Finanzierung ihrer weiteren Geschäftstätigkeit ein Finanzmittelbestand in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) zur Verfügung. Darin enthalten lagen zum Stichtag, unverändert zum Vorjahr, Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von 0,1 Mio. EUR vor. Darüber hinaus verfügt die 11880 Solutions-Gruppe über eine nicht beanspruchte Kreditlinie bei einem Kreditinstitut in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

Der Hauptaktionär der 11880 Solutions AG, die united vertical media GmbH (uvm), Nürnberg, hat der 11880 Internet Services AG im Jahr 2022 ein unbesichertes Darlehen (Shareholder Loan) in Höhe von 2,0 Mio. EUR gewährt, das marktüblich verzinst ist

und am Ende der ordentlichen Laufzeit von 5 Jahren zum 31. Mai 2027 endfällig zu tilgen ist. Sondertilgungen kann die 11880 Solutions-Gruppe in freiem Ermessen jederzeit und in beliebiger Höhe ohne Vorfälligkeitsentschädigungen vornehmen.

Darüber hinaus hat die united vertical media GmbH der 11880 Internet Services AG zur Sicherstellung ausreichender Liquidität auf Konzernebene im März 2023 eine weitere Kreditlinie über 2,0 Mio. EUR eingeräumt. Die Kreditlinie kann im Bedarfsfall bis zum 31. März 2026 kurzfristig im jeweils benötigten Umfang in Anspruch genommen werden und ist bis zum 31.12.2028 zurückzuführen. Die weiteren Konditionen entsprechen denen, die für das bestehende Gesellschafterdarlehen vereinbart worden sind. Diese Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr 2024 nicht in Anspruch genommen.

Es besteht das Risiko, dass bezogen auf ein potenzielles zusätzliches Anrufvolumen aufgrund der Einstellung des Auskunftsdienstes der Deutschen Telekom die Einführung höherer Preise zu einem signifikanten Anstieg der Auflegerquote führen könnte. In diesem Fall könnten zusätzliche Anrufe nicht umsatzwirksam werden, sodass die in der Planung vorgesehenen Umsatzsteigerungen ausbleiben. Dieses Risiko wird von uns fortlaufend überwacht. Wir begegnen dieser Herausforderung durch die detaillierte Analyse des Nutzungsverhaltens und prüfen gegebenenfalls Anpassungen unserer Preis- und Servicegestaltung.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass sich die Forderungsverluste aus Lieferungen und Leistungen bzw. die Forderungsverluste auf einem höheren Niveau manifestieren könnten als im Budget angenommen. Zur Reduktion dieses Risikos wurden von der Gesellschaft bereits verschiedene Maßnahmen eingeleitet, die unter anderem Anpassungen spezifischer Vertriebskampagnen, die Ausweitung von Bonitätsüberprüfungen und den verstärkten Einsatz von Vorkasse Regelungen umfassen. Darüber hinaus wird mit der laufenden Optimierung der Mahnprozesse stetig die Verringerung dieses Risikos adressiert.

Im Rahmen des kurz- und mittelfristigen Liquiditätsmanagements des Konzerns wird der für die Folgemonate erwartete Finanzmittelbedarf permanent überwacht, so dass gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen rechtzeitig umgesetzt werden könnten.

Die Risikoausprägung der Finanz- und Liquiditätsrisiken liegt wie im Vorjahr bei „Mittel“.

### **Personalrisiken**

Es besteht das Risiko, dass nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter für die Vertriebsseinheiten akquiriert werden können, woraus Verfehlungen der geplanten Vertriebsziele resultieren könnten. Der Konzern begegnet diesem Risiko vor allem durch intensive Zusammenarbeit mit Recruiting-Dienstleistern sowie dem Zukauf von externen Call Center-Kapazitäten und der geografischen Streuung der Personalsuche. Darüber hinaus werden neue vertriebliche Ansätze, insbesondere in Form von Homeoffice-Angeboten zur Ausweitung der potenziellen Mitarbeiterbasis getestet.

Neben den Personalrisiken im Vertriebsbereich liegen zudem weitere Personalrisiken in anderen Unternehmensbereichen vor. Eine ungeplante und außergewöhnlich hohe Fluktuation qualifizierter Mitarbeiter im Schwerpunkt Software Development, würde insbesondere zu Kostenrisiken sowie Verzögerungen in Projektumsetzungen im Zusammenhang mit der erforderlichen Nachbesetzung vakanter Stellen und einer gegebenenfalls erforderlichen temporären Auslagerung von Arbeiten an externe Anbieter führen.

Unverändert zum Vorjahr werden die Personalrisiken insgesamt mit „Niedrig“ bewertet.

### **Prozessrisiken**

Das wesentliche Risiko in der Klasse der Prozessrisiken besteht in einem dämpfenden Einfluss negativer Presse auf die vertrieblichen Abschlussquoten. Konkret besteht das Risiko, dass Vertriebsmitarbeiter aufgrund von negativer Presse zum Thema Verkaufsmethoden und Produktversprechen verunsichert werden und im Verkaufsgespräch zu zurückhaltend agieren. Dies hätte sinkende Abschlussquoten im Neukundengeschäft zur Folge. Um dem vorzubeugen, hat der Konzern eine Reihe von Vorkehrungen zur Prävention getroffen, die unter anderem in der Prozess- und Organisationsstruktur verankert sind. Diese Maßnahmen zielen einerseits darauf ab, sicherzustellen, dass die Kundenerwartungen erfüllt werden und das Risiko negativer Presse insofern minimiert wird. Wesentliche Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind intensive und regelmäßige Schulungen der Vertriebsmitarbeiter, ein umfassendes Compliance Management mit konsequenten Sanktionen bei Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorgaben sowie strenge Qualitätskontrollen. Auf der anderen Seite sind die organisatorischen Maßnahmen darauf ausgerichtet, die Vertriebsmitarbeiter mit entsprechenden Regeln und Argumentationsketten auszustatten, sofern im Einzelfall tatsächlich Fälle unberechtigter oder gar berechtigter negativer Presse auftreten sollten. Aufgrund

der vorliegenden Maßnahmen wird das Risiko insgesamt als „Sehr niedrig“ eingestuft.

Die Prozessrisiken werden wie im Vorjahr als „Niedrig“ eingeschätzt.

### Technologierisiken

Unbeschadet der ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Konzern-Infrastruktur besteht durch die weltweit immer häufiger und professioneller werdenden Hackerangriffe das Risiko eines Cyberangriffs. Nach heutigen Erfahrungswerten hätte ein Cyberangriff im Segment Digital bzw. im Segment Telefonauskunft schätzungsweise einen unmittelbaren Vertriebs- bzw. Umsatzausfall von fünf Tagen zur Folge. Zusätzlich dazu würden Kosten für den Wiederaufbau der Infrastruktur anfallen. In der Gesamtbetrachtung wird das Risiko gemäß der oben aufgeführten Risikoausprägungsübersicht als „Sehr niedrig“ eingestuft und bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der Abschluss einer Cyber-Versicherung mit dem Hauptversicherer der Gesellschaft ist im ersten Halbjahr 2022 erfolgt.

Die Technologierisiken werden wie im Vorjahr als „Sehr niedrig“ eingeschätzt.

### Rechtliche Risiken und regulatorische Risiken

Die identifizierten rechtlichen Risiken weisen in ihrer Gesamtheit sowie auch im Einzelnen sehr geringe finanzielle Auswirkungen auf, so dass auf eine detaillierte Darstellung von Einzelrisiken verzichtet wird. Dies gilt analog für die regulatorischen Risiken.

Entsprechend dem Vorjahr bewertet die 11 880 Solutions-Gruppe sowohl die rechtlichen Risiken als auch die regulatorischen Risiken als „Sehr niedrig“.

### Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe<sup>1</sup>

Unser transparentes und systematisches Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe trägt mit seinen strukturierten Prozessen zu einer effizienten Steuerung der Gesamtrisiken in der Gruppe bei. Aus heutiger Sicht sind dem Vorstand keine Sachverhalte bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme sprechen. Trotz der umfassenden Analyse von Risiken lässt sich deren Eintreten jedoch nicht gänzlich ausschließen. Zu unserer Einschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsys-

tems verweisen wir auf die Ausführungen in der Erklärung zur Unternehmensführung.

## 10. Prognosebericht

Die hier getroffenen Aussagen basieren auf der Ende Dezember 2024 vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten operativen Planung der 11 880 Solutions-Gruppe für das Geschäftsjahr 2025.

Hinsichtlich der immer noch anhaltenden militärischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine sowie des aktuellen Nahostkonflikts teilt der Vorstand die allgemeine gesamtpolitische Einschätzung, dass sich diese Konflikte nicht zu europaweiten oder gar globalen Konflikten ausweiten werden. Auf Basis dieser Annahmen und vor dem Hintergrund, dass die 11 880 Solutions-Gruppe keine materiellen Geschäftsbeziehungen zu Kunden oder Lieferanten aus Russland und der Ukraine sowie in den Nahostkonflikt involvierten Ländern unterhält, geht die Gesellschaft auf Basis aktuell verfügbarer Informationen weiterhin nicht davon aus, dass die vorgenannten Konflikte materiell negative Auswirkungen auf die Umsetzung der Geschäftsplanung haben werden. Gleichwohl muss beachtet werden, dass die mittelfristigen Auswirkungen des Regierungswechsels in Deutschland zum jetzigen Zeitpunkt nicht kalkulierbar sind.

### Strategie der 11 880 Solutions-Gruppe

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der Konzern wie oben beschrieben bei einer stagnierenden Konjunktur ein weiterhin herausforderndes Marktumfeld. Vor diesem Hintergrund wird die 11 880 Solutions-Gruppe auch im Jahr 2025 die in den letzten Jahren eingeschlagene Strategie fortsetzen und weiterhin primär auf Effizienz und Kostendisziplin sowie die Schaffung langfristiger Wachstumspotenziale setzen. Hierzu sollen im Geschäftsjahr 2025 verstärkt Geschäftsfelder optimiert und der Kundennutzen durch neue und ergänzende Services und Produktfeatures gesteigert werden. Der Einsatz von KI wird im Geschäftsjahr 2025 eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung von Produkten und der Optimierung interner Prozesse spielen.

Die eingeschlagene Strategie wird vom Mehrheitsaktionär, der united vertical media GmbH, aktiv unterstützt.

### Segment Digital

Im Digitalgeschäft hat die 11 880 Solutions-Gruppe 2024 die vorhandene Produktpalette sukzessive ausgebaut sowie Angebote neu konzipiert und konzentriert. Im kommenden Geschäftsjahr

<sup>1</sup> Absatz lageberichts-fremd und ungeprüft



2025 wird die Gesellschaft diese Entwicklungen gezielt fortführen und verstärkt nutzen, wobei Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema Bewertungs- und Reputationsmanagement und die werkenntdenBesten-Produkte eines der Fokusthemen sein wird.

Grundsätzlich plant die Gesellschaft, die Organisations-, Produkt- und Leistungsstruktur der FAIRRANK GmbH weiter auszubauen, um langfristig nachhaltige und rentable Wachstumschancen zu schaffen. Für das Jahr 2025 plant das Unternehmen jedoch mit einem vergleichsweise geringen Investitionsbedarf. Dies ermöglicht der Gesellschaft, bereits mittelfristig eigenständig positive Ergebnisse zu erzielen.

Die im Jahr 2023 übernommene Ormigo GmbH wird sich 2025 neben der Belieferung der Pay-per-Lead-Partner mit etablierten Produkten verstärkt auf die Markteinführung neuer Produkte fokussieren, um ihr Wachstum zu beschleunigen und Skaleneffekte zu ermöglichen.

Es wird erwartet, dass sich die Kündigungsquote im Digitalsegment im Geschäftsjahr 2025 in etwa auf dem Niveau des Jahres 2024 (28%) bewegt und das Geschäftsjahr 2025 mit einem Kundenbestand von leicht unter 39.000 Kunden geringfügig unterhalb zum Vorjahresende abgeschlossen werden wird.

### **Segment Telefonauskunft**

Im Segment Telefonauskunft erwartet die 11 880 Solutions-Gruppe, dass der rückläufige Trend beim Anrufvolumen in der klassischen Telefonauskunft auch im Jahr 2025 anhält und zu den Vorjahren vergleichbare Degenerationsraten aufweisen wird.

Um diesem Rückgang umsatzseitig entgegenzuwirken, arbeitet der Konzern weiter nachhaltig an einer Steigerung des Endkundenumsatzes je Anruf. Aufgrund der gegenüber den Vorjahren seit 1. Dezember 2024 branchenweit geänderten Abrechnungslogik mit den Carriern, die ceteris paribus eine gleichzeitige Reduktion von Umsatzerlösen und variablen Umsatzkosten bewirkt, wird der relative Umsatzrückgang 2025 dennoch höher ausfallen als in den Vorjahren und 2025 voraussichtlich deutlich über dem Rückgang des Anrufvolumens liegen. Insgesamt wird für das Jahr 2025 entsprechend mit einem Anrufvolumen in der klassischen Telefonauskunft von 0,4 Mio. bis 0,44 Mio. Anrufen mit einem durchschnittlichen Umsatz von etwa 4,0 EUR bis 4,2 EUR je Anruf gerechnet.

Im Call Center-Drittgeschäft (CCS) war 2024 ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf dem Volumen-

rückgang eines größeren Kunden zurückzuführen ist und sich erwartungsgemäß auch im Jahr 2025 fortsetzen wird. Das Call Center-Drittgeschäft, dessen Anteil am Segmentgesamtumsatz in den letzten Jahren von rund 33 Prozent im Jahr 2020 kontinuierlich auf rund 67 Prozent im Jahr 2024 angestiegen ist und im Jahr 2024 etwa 7,6 Mio. EUR betrug, soll 2025 daher durch systematische Vertriebsaktivitäten weiter stabilisiert werden. Auch hier werden Kosteneffizienz und Rentabilität Vorrang vor Umsatzwachstum haben. Im Bereich CCS werden laufend neue Geschäftsmodelle und Kooperationsmöglichkeiten geprüft und getestet, um die Degeneration in der klassischen Telefonauskunft und stagnierende oder sinkende Volumina bei bestehenden CCS-Kunden zu kompensieren und den langfristigen Erfolg des Segments sicherzustellen. Insgesamt wird erwartet, dass der Anteil des Call Center-Drittgeschäfts am Gesamtumsatz in 2025 weiter auf rund 70% steigen wird.

### **11 880 Solutions-Gruppe – Gesamtaussage des Vorstands**

Unter Berücksichtigung des herausfordernden Gesamtmarkts für das Digitalgeschäft und der deutlichen Veränderungen in den Abrechnungsmodellen des Segments AKL erwarten wir für das Jahr 2025 einen auf oder leicht unter Vorjahr liegenden Konzern-Umsatz. Der Umsatz im Segment AKL wird sich aufgrund des weiterhin rückläufigen Anrufvolumens in der klassischen Telefonauskunft und der regulatorisch bedingten Anpassung der Abrechnungsmodelle mit den Carriern deutlich verringern. Diese Entwicklung kann durch das erwartete Wachstum in anderen Geschäftsfeldern, insbesondere bei FAIRRANK und Ormigo, voraussichtlich nicht vollständig kompensiert werden. Aus heutiger Sicht erscheint eine Umsatzbandbreite von circa 53,0 bis circa 57,0 Mio. EUR für 2025 realistisch (Umsatz 2024: 55,6 Mio. EUR).

Für das Jahr 2025 erwarten wir ein EBITDA in etwa auf dem Niveau des um die IFRS 16-Einmaleffekte bereinigten Vorjahres-EBITDA in Höhe von 3,4 Mio. EUR (EBITDA 2024 inkl. Einmaleffekt: 3,9 Mio. EUR). Aus heutiger Sicht erscheint für 2025 eine EBITDA-Bandbreite von circa 3,0 Mio. EUR bis circa 4,0 Mio. Euro realistisch.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wies der Konzern einen Cash-Bestand in Höhe von 2,4 Mio. EUR auf. Auch im Jahr 2025 erwarten wir auf Basis des fortgesetzten Effizienz-Cases einen deutlich positiven Cashflow sowie einen entsprechenden Anstieg des Cash-Bestands im Vergleich zum Vorjahr. In Abhängigkeit der Investitionen in Produktentwicklungen und das neue Headquarter erwarten wir eine Bandbreite des Cash-Bestands von circa 2,8 Mio. EUR bis circa 3,5 Mio. EUR ohne Inanspruchnahme

der noch offenen Kreditlinie des Mehrheitsgesellschafters united vertical media GmbH. Sollten darüber hinaus unerwartet finanzielle Mittel frei werden, würden diese vermehrt in neue Produkte und Geschäftsfelder investiert werden. Die Planung des Cash-Bestands erfolgt ausschließlich auf Konzernebene.

### Finanzstrategie

Die Finanzstrategie der 11880 Solutions-Gruppe verfolgt die langfristige Sicherung der Liquidität und die finanzielle Unterstützung der Entwicklung des digitalen Geschäfts.

Um eine jederzeit ausreichende Liquidität aus dem operativen Geschäft heraus sicherzustellen, stehen Kostenstruktur und Cashflow weiter im Mittelpunkt der Finanzstrategie. Zur Absicherung vor konjunkturellen und sonstigen betrieblichen Risiken wird im Rahmen der Finanzstrategie parallel sichergestellt, dass der Konzern zu jedem Zeitpunkt über adäquate kurzfristig verfügbare Liquiditätsreserven in Form von Kreditlinien bzw. Finanzierungszusagen verfügt. Entsprechend gibt es einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Hausbanken und dem Hauptaktionär united vertical media zum Thema Liquidität.

Parallel dazu wird laufend die Möglichkeit von Kooperationen oder externen Wachstumsmöglichkeiten geprüft. In diesem Zusammenhang wird im Rahmen der Finanzstrategie die Ausstattung der Gesellschaft mit genehmigtem Kapital kontinuierlich überprüft und regelmäßig angepasst.

### 11. Angaben nach § 289a und § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG

#### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der 11880 Solutions AG ist zum 31. Dezember 2024 in 26.232.200 (Vorjahr: 26.232.200) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (nennwertlose Stückaktien) eingeteilt. Zum 31. Dezember 2024 befinden sich hiervon 26.232.200 (Vorjahr: 26.232.200) im Umlauf.

#### Beschränkungen, welche die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen.

Beschränkungen bezüglich der Stimmrechten von Aktien sind dem Vorstand der 11880 Solutions AG nicht bekannt.

#### Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10% der Stimmrechte

Zum Stichtag bestehen folgende Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft mit mehr als 10% der Stimmrechte:

- united vertical media GmbH und ihr nahestehende Personen: 73,00% (\*)

(\*) Der Prozentsatz ergibt sich aus den aktuellsten der 11880 Solutions AG vorliegenden WpHG-Mitteilungen unter Berücksichtigung aller seit September 2019 durchgeführten Kapitalerhöhungen. Da diese Mitteilungen nur bei Über- und Unterschreitungen bestimmter Schwellenwerte von den Anteilshabern anzugeben sind, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Anteilswerte mittlerweile innerhalb der Schwellenwertintervalle verändert haben.

#### Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

#### Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands

Der Vorstand der 11880 Solutions AG besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern des Vorstands ist gem. Ziffer 3.1 Absatz 1 der Satzung zulässig. Die Bestimmung der Anzahl, die Bestellung und die Abberufung der ordentlichen sowie der stellvertretenden Vorstandsmitglieder erfolgt durch den Aufsichtsrat, der auch einen Vorstandsvorsitzenden bestimmen kann.

#### Änderung der Satzung

Gemäß § 179 AktG werden Satzungsänderungen durch Beschlüsse der Hauptversammlung vorgenommen. Der Aufsichtsrat ist gem. Ziffer 4.5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die aktuelle Fassung betreffen.

#### Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Durch den Beschluss der Hauptversammlung 2024 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 13.116.100,00 durch Ausgabe von bis zu 13.116.100 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2024**). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann den Aktionären auch mittelbar, gemäß § 186 Abs. 5 AktG, gewährt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.



Das Grundkapital ist um bis zu EUR 10.492.880,00 durch Ausgabe von bis zu 10.492.880 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2024/I.**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 unter Tagesordnungspunkt 7 lit. b) ausgegeben werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 5.246.440,00 durch Ausgabe von bis zu 5.246.440 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2024/II.**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 gemäß Tagesordnungspunkt 8 lit. b) von der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2029 ausgegeben werden.

#### **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Es bestehen zum 31. Dezember 2024 keine wesentlichen Vereinbarungen.

#### **Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots**

Entschädigungsvereinbarungen der 11880 Solutions AG mit Mitgliedern des Vorstands und Mitarbeitern im Falle eines Übernahmeangebots (Change of Control) bestehen nicht.

## **12. Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB) umfasst folgende Bestandteile:

- Gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex
- Angaben und Verweise zum Vergütungssystem, Vergütungsbeschluss und zum Vergütungsbericht
- Angaben zu Unternehmensführungspraktiken inklusive der Beschreibung des Compliance Management-Systems, der Be-

schreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse und darüber hinaus Angaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern (Diversitätskonzept)

- Nachfolgeplanung für den Vorstand und Altersgrenze

Die 11880 Solutions-Gruppe misst einer guten und nachhaltigen Unternehmensführung (Corporate Governance) große Bedeutung bei. Dabei werden vom Unternehmen nationale Regelungen wie die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex beachtet. Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG sehen in einer effektiven Corporate Governance, die unternehmens- und branchenspezifische Gesichtspunkte berücksichtigt, eine wesentliche Basis für den Erfolg der 11880 Solutions-Gruppe.

Die vollständigen Informationen sind auf der Internetseite der 11880 Solutions AG unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/erklarung-zur-unternehmensfuehrung> zu finden.

#### **Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG haben sich auch im Geschäftsjahr 2024 eingehend mit der Corporate Governance der 11880 Solutions AG und des Konzerns sowie mit den einzelnen Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst und im März 2025 gemäß § 161 AktG folgende Erklärung abgegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass sämtlichen am 27. Juni 2022 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (DCGK 2022), mit Ausnahme der in der vollständigen Fassung dargestellten Abweichungen, seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 26. März 2024 entsprochen wurde und in Zukunft entsprochen werden wird.

Die Entsprechenserklärungen seit dem Geschäftsjahr 2002 sind auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklarung>) dauerhaft zugänglich.

#### **Vergütungssystem und Vergütungsbericht**

Gemäß § 162 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft jährlich einen klaren und verständlichen Bericht über die im letzten Geschäftsjahr jedem einzelnen gegenwärtigen oder früheren Mitglied des Vorstands und des Auf-

sichtsrats von der Gesellschaft und von Unternehmen desselben Konzerns (§ 290 des Handelsgesetzbuches (HGB)) gewährte und geschuldete Vergütung zu erstellen.

Der Vergütungsbericht beschreibt die individuell gewährte und geschuldete Vergütung der Mitglieder des Vorstands (Abschnitt I.) und des Aufsichtsrats (Abschnitt II.) der 11880 Solutions AG im Geschäftsjahr 2024, d.h. im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.

Vollständige Beschreibungen der Vergütungssysteme 2021 bis 2023 für den Vorstand sind über die Internetseite unter <https://ir.11880.com/verguetung-vorstand-und-aufsichtsrat> öffentlich zugänglich.

### Verhaltenskodex

Grundvoraussetzung für ein vertrauensvolles Verhältnis zu unseren Geschäftspartnern, Aktionären, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit ist ein entsprechendes Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters der 11880-Gruppe. Vertrauen kann nur durch stete Achtung von Recht und Gesetz sowie unserer unternehmensinternen Richtlinien erreicht werden.

Die 11880-Gruppe hat eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und handelt dementsprechend. In Anerkennung der Mitverantwortung der 11880-Gruppe und seiner Mitarbeiter fasst die 11880-Gruppe mit diesem Verhaltenskodex die grundlegenden, für alle seine Mitarbeiter verbindlich geltenden Regeln zusammen und gibt damit jedem einzelnen Mitarbeiter einen Wegweiser an die Seite, der ihn in seinem eigenverantwortlichen und dem Unternehmenswohl verpflichteten Handeln helfen soll. Aus dieser Eigenverantwortlichkeit ergeben sich vielerlei Rechte und Pflichten. Jeder Mitarbeiter ist in seinem Aufgabenbereich dafür verantwortlich, dass sein Verhalten stets den in diesem Verhaltenskodex enthaltenen Regeln entspricht. Von unseren Führungskräften erwarten wir, diese Regeln nicht nur in gebotener Form mitzuteilen, sondern sie in Vorbildfunktion zu leben und von ihren Mitarbeitern einzufordern.

Die Regelungen des Verhaltenskodex sind Teil unseres Risikomanagementsystems, welches das Ziel verfolgt, die Interessen der 11880-Gruppe und auch insbesondere jedes einzelnen Mitarbeiters zu schützen. Der Verhaltenskodex gibt einen Mindeststandard vor, der im Einzelfall durch Ergänzungen anzupassen ist. Soweit neben diesem Verhaltenskodex weitere Konzern-Richtlinien er-

lassen werden, gelten diese neben dem oder ergänzend zum Verhaltenskodex. Alle Konzern-Richtlinien können die Mitarbeiter jederzeit über das Intranet einsehen.

Der Kodex entfaltet Wirkung für alle Mitarbeiter der 11880-Gruppe. Die 11880-Gruppe erwartet zudem auch von allen anderen im Haus beschäftigten Personen (wie zum Beispiel Praktikanten oder Beratern) die Einhaltung aller hierin festgelegten Regeln und Grundsätze.

Der Kodex ist im Verhältnis zwischen den Gesellschaften der 11880-Gruppe und allen Mitarbeitern zu beachten, Rechte und Ansprüche Dritter werden damit ausdrücklich nicht begründet. Bei Unklarheiten oder Auslegungsfragen ist das Compliance Committee anzurufen.

Der vollständige Kodex wird allen Mitarbeitern der 11880 Solutions-Gruppe mittels des Intranets in seiner aktuellen Version zugänglich gemacht.

### 13. Verbundene Unternehmen

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand gemäß § 312 AktG einen gesonderten Bericht verfasst. Der Bericht enthält die abschließende Feststellung: „Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2024 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und nicht benachteiligt worden ist. Rechtsgeschäfte mit Dritten sowie andere Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Essen, 23. April 2025

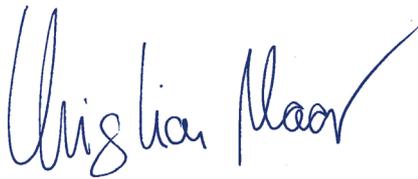
Christian Maar  
Vorstand



### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt wurden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.“

Essen, 23. April 2025



Christian Maar

Vorstand







## Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2024 .....	38
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 .....	40
Anhang der 11880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2024 .....	42
Anlagenspiegel der 11880 Solutions AG .....	56
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	58
Unternehmensinformationen .....	64
Zukunftsbezogene Aussagen .....	65
Impressum .....	65

# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

in TEUR	31. Dezember 2024		31. Dezember 2023	
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		19		1
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	51		56	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22		21	
3. Geleistete Anzahlungen	228	301	0	77
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.583		24.583	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.328	32.911	10.817	35.400
		<b>33.231</b>		<b>35.478</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.636		1.680	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.027		1.018	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	157	2.819	27	2.725
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		558		665
		<b>3.377</b>		<b>3.390</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
		<b>92</b>		<b>101</b>
		<b>36.700</b>		<b>38.969</b>



in TEUR	31. Dezember 2024		31. Dezember 2023	
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	26.232		26.232	
II. Kapitalrücklagen	39.161		39.161	
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	239		239	
IV. Bilanzverlust	-32.505	33.127	-30.532	35.101
(davon Verlustvortrag: TEUR -30.532; i. V. TEUR -28.327)				
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	262		282	
2. Sonstige Rückstellungen	2.315	2.577	2.204	2.486
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4		0	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58		115	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70		507	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	455	586	760	1.382
(davon aus Steuern: TEUR 406; i. V. TEUR 568)				
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
		410		0
		<b>36.700</b>		<b>38.969</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

in TEUR	1.1. – 31.12.2024		1.1. – 31.12.2023	
1. Umsatzerlöse		11.092		11.896
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.373		1.776
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-5.112		-5.632
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-4.573		-4.700	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-742	-5.315	-863	-5.563
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-23		-34
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.377		-5.173
		<b>-2.363</b>		<b>-2.730</b>
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	378		539	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	496		551	
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-337		-439	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-148	389	-125	525
<b>11. Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-1.974</b>		<b>-2.205</b>
<b>12. Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag</b>		<b>-1.974</b>		<b>-2.205</b>
13. Verlustvortrag		-30.532		-28.327
<b>14. Bilanzverlust</b>		<b>-32.505</b>		<b>-30.532</b>



# Anhang der 11 880 Solutions AG, Essen, für das Geschäftsjahr 2024



## A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss 2024

Die 11880 Solutions AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz in der Hohenzollernstraße 24, 45128 Essen, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Essen, Deutschland, unter der Registernummer HRB 29301 eingetragen. Der Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Lagebericht der 11880 Solutions AG wird in Anwendung von § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB mit dem Lagebericht des 11880 Solutions AG Konzerns zusammengefasst.

Der Jahresabschluss ist unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Als **Umsatzerlöse** werden Erlöse aus Telefonauskunfts- und Vermittlungsdienstleistungen ausgewiesen. Die Erfassung erfolgt entsprechend dem Realisationsprinzip bei Erbringung der Leistung. Erlösschmälerungen werden von den Umsatzerlösen abgezogen.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie etwaige außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauer für Software wurde mit 3 bis 7 Jahren, für Lizenzen mit 3 bis 15 Jahren festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine Anpassungen bei den Nutzungsdauern.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie etwaige außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern für technische Anlagen und Maschinen bewegen sich zwischen 3 und 19 Jahren, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 15 Jahren. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine Anpassungen bei den Nutzungsdauern. Geleistete Anzahlungen sind zum Nominalwert angesetzt.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** werden ab dem 1. Januar 2018, da von untergeordneter Bedeutung, bis zu einem Betrag von 250 EUR (i. V. 250 EUR) im Zugangsjahr sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst. Sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für geringwertige Wirtschaftsgüter 250 EUR (i. V. 250 EUR) übersteigen, jedoch nicht 1.000 EUR, werden sie in einem jahresbezogenen Sammelposten erfasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben (Poolbewertung). Dabei wird unabhängig vom Erwerbszeitpunkt im Jahr der Anschaffung ein Fünftel abgeschrieben.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um etwaige außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung, bewertet. Zuschreibungen werden höchstens bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen. Das Wahlrecht gem. § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde nicht in Anspruch genommen. Die Anschaffungskosten im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage werden bestimmt durch den Ausgabebetrag der neuen Aktien sowie aktivierungsfähigen Anschaffungsnebenkosten im Rahmen des Erwerbs der Beteiligung.

**Forderungen** werden zum Nominalwert bilanziert. Risikobehaftete Posten werden durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Erträge werden zum Zeitpunkt der Erfassung der Forderungen ausgewiesen.

**Sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel** (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) sind zum Nennbetrag angesetzt. Etwaige risikobehaftete Positionen werden auf den niedrigeren Wert, der sich aus einem Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag ergibt, oder – sofern diese Werte nicht feststellbar sind – auf den beizulegenden Wert berichtigt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Ein gegebenenfalls auszuweisender **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** resultiert aus dem positiven Saldo des Zeitwerts der Rückdeckungsversicherung und dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen. Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung leitet sich aus dem zum Schluss der Versicherungsperiode berechneten Deckungskapital, mindestens jedoch aus dem garantierten Rückkaufwert, sofern ein solcher vereinbart ist, bzw. aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital, ab. Bei der Bewertung wurde der Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021 beachtet und die Rückdeckungsversicherung mit dem Erfüllungsbetrag der rückgedeckten Altersversorgungsverpflichtung (Passivprimat) bewertet.

Das **Gezeichnete Kapital** ist mit dem Nominalwert angesetzt.

Die **Kapitalrücklage** wurde nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB dotiert.

Der sich aus einem versicherungsmathematischen Gutachten gem. § 253 HGB ergebende notwendige Erfüllungsbetrag der **Pensionsverpflichtungen** aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen wird nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Den Berechnungen hierzu liegen die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde. Zur Diskontierung wurde, unter Ansatz einer monatlich vorschüssigen Zahlungsweise, ein Zinssatz von

1,90% p. a. (i. V. 1,82% p. a.) und eine Duration von 15 Jahren (i. V. 15 Jahre) herangezogen. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB aus dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,96%) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,90%) beträgt -16 TEUR (i. V. 23 TEUR). Da der Unterschiedsbetrag negativ ist, entfällt die Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 HGB für das Geschäftsjahr 2024. Es wurde gemäß der Altersversorgungszusage ein Rententrend von 1,00% p. a. (i. V. 1,00% p. a.) berücksichtigt. Die Berechnung der Anwartschaften auf Ehegattenrente erfolgte nach der Kollektivmethode. Die Berechnungen wurden auf Basis eines Finanzierungsendalters von 65 Jahren (i. V. 65 Jahre) durchgeführt. Die Pensionsverpflichtungen werden mit dem Deckungsvermögen saldiert ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind gem. § 253 Absatz 2 HGB abzuzinsen. Im Geschäftsjahr 2024 und Vorjahren wurden Altersteilzeitvereinbarungen nach dem sogenannten „Blockmodell“ vereinbart. Den Berechnungen hierzu liegen die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde. Zur Diskontierung wurde ein Zinssatz von 1,48% p. a. und eine Duration von 2 Jahren herangezogen.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Innerhalb des **passiven Rechnungsabgrenzungspostens** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** werden grundsätzlich mit dem am Buchungstag gültigen Devisenkassamittelkurs erfasst. Die Folgebewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt durch Umrechnung mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag, sofern ihre Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt. Fremdwährungsforderungen, deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, werden jeweils zum Kurs des Transaktionstages oder mit dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten, deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, werden

jeweils zum Kurs des Transaktionstages oder zum höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

### C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Am 02. September 2024 hat die 11880-Gruppe einen neuen Mietvertrag abgeschlossen, welcher voraussichtlich Mitte 2025 beginnt. In diesem Zusammenhang wurde im Geschäftsjahr 2024 Betriebs- und Geschäftsausstattung für die neuen Räumlichkeiten in Höhe von 228 TEUR erworben. Da der Gefahrenübergang erst mit der Lieferung der erworbenen Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr 2025 erfolgt, wurden diese unter den geleisteten Anzahlungen ausgewiesen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen verminderten sich um insgesamt 2.489 TEUR auf 8.328 TEUR (i. V. 10.817 TEUR). Insgesamt erfolgten im Geschäftsjahr 2024 Rückzahlungen in Höhe von 3.266 TEUR. Gegenläufig wirkte die Erhöhung der Darlehensforderung um 778 TEUR.

#### 2. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, und liquide Mittel

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.636 TEUR (i. V. 1.680 TEUR) ausgewiesen. Die hierauf bereits berücksichtigten Wertberichtigungen belaufen sich auf 40 TEUR (i. V. 40 TEUR).

Gegen verbundene Unternehmen bestehen Forderungen von insgesamt 1.027 TEUR (i. V. 1.018 TEUR). Sie beinhalten in dieser Höhe Forderungen gegen Tochtergesellschaften aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 157 TEUR (i. V. 27 TEUR) betreffen im Wesentlichen die infolge der im Geschäftsjahr 2024 vorgenommenen Mietvertragsanpassungen angestiegenen kurzfristigen Forderungen aus Kautionen in Höhe von 107 TEUR (i. V. 2 TEUR).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die liquiden Mittel setzen sich aus Bankguthaben in Höhe von 555 TEUR (i. V. 663 TEUR) und Kassenguthaben in Höhe von 3 TEUR (i. V. 3 TEUR) zusammen. Bankguthaben in Höhe von 67 TEUR (i. V. 67 TEUR), die der Absicherung von Mietavalen dienen, unterliegen Verfügungsbeschränkungen.

#### 3. Latente Steuern

Aufgrund eines insgesamt bestehenden Aktivüberhangs wird von dem Aktivierungswahlrecht gem. § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und in der Folge auf die Bilanzierung latenter Steuern verzichtet.

Steuerrelevante Differenzen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ergeben sich im Wesentlichen durch abweichende Ansätze bei den Pensionsrückstellungen, den Verbindlichkeiten aufgrund mietfreier Zeit sowie aus dem Ansatz des Beteiligungsbuchwertes an Tochterunternehmen in der Steuerbilanz.

Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer ergab sich im Geschäftsjahr 2024 ein Steuersatz von 31,6% (i. V. 31,6%).

Für die Gesellschaft ergibt sich keine Auswirkung aus der globalen Mindestbesteuerung gemäß Pillar-2 Regelungen, da die Größenkriterien nicht überschritten werden.

#### 4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 92 TEUR (i. V. 101 TEUR) betreffen im Wesentlichen Ausgaben für Lizenzen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

#### 5. Aktiver / Passiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Im aktuellen Geschäftsjahr ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag (Passivüberhang) aus der Vermögensverrechnung, der unter den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ausgewiesen wird, vgl. hierzu Abschnitt C Punkt 7.

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens belaufen sich auf 727 TEUR (i. V. 727 TEUR) und liegen unter dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 1.396 TEUR (i. V. 1.404 TEUR). Der Differenzbetrag in Höhe von 669 TEUR (i. V. 677 TEUR), um den der beizulegende Zeitwert die historischen Anschaffungskosten des Vermögens übersteigt, ist grundsätzlich ausschüttungsgesperrt.

Die im Zusammenhang mit dem Zeitwert der Rückdeckungsversicherung und dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen berücksichtigten Aufwendungen und Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2024	2023
Zinserträge aus der Rückdeckungsversicherung	26	25
Aufwendungen / Erträge aus der Veränderung der Pensionsverpflichtung und des Deckungsvermögens	25	-9
Zinsaufwendungen aus der Pensionsverpflichtung	-30	-30
<b>Saldo</b>	<b>20</b>	<b>-14</b>



## 6. Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des Eigenkapitals lässt sich wie folgt darstellen:

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzverlust	Gesamt
<b>Stand 01. Januar 2023</b>	<b>24.915</b>	<b>39.095</b>	<b>239</b>	<b>-28.327</b>	<b>35.923</b>
Kapitalerhöhung	1.317	66	0	0	1.383
Jahresfehlbetrag	0	0	0	-2.205	-2.205
<b>Stand 31. Dezember 2023</b>	<b>26.232</b>	<b>39.161</b>	<b>239</b>	<b>-30.531</b>	<b>35.101</b>
<b>Stand 01. Januar 2024</b>	<b>26.232</b>	<b>39.161</b>	<b>239</b>	<b>-30.531</b>	<b>35.101</b>
Jahresfehlbetrag	0	0	0	-1.974	-1.974
<b>Stand 31. Dezember 2024</b>	<b>26.232</b>	<b>39.161</b>	<b>239</b>	<b>-32.505</b>	<b>33.127</b>

Das Eigenkapital ist eingeteilt in 26.232.200 (i. V. 26.232.200) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Der rechnerische Wert je Stückaktie beträgt 1 EUR. Es wurden ausschließlich Stammaktien ausgegeben.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 13.116.100,00 durch Ausgabe von bis zu 13.116.100 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2024**). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das



Bezugsrecht kann den Aktionären auch mittelbar, gemäß § 186 Abs. 5 AktG, gewährt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 10.492.880,00 durch Ausgabe von bis zu 10.492.880 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2024/I**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 unter Tagesordnungspunkt 7 lit. b) ausgegeben werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 5.246.440,00 durch Ausgabe von bis zu 5.246.440 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2024/II**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 gemäß Tagesordnungspunkt 8 lit. b) von der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2029 ausgegeben werden.

Der Jahresfehlbetrag des Jahres wird im Bilanzverlust auf neue Rechnung vorgetragen.

### 7. Rückstellungen für Pensionen

Der im Rahmen eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelte, notwendige Erfüllungsbetrag für Pensionsverpflichtungen gem. § 253 Absatz 2 HGB beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf 1.657 TEUR (i. V. 1.687 TEUR).

Nach der gebotenen Saldierung des Zeitwerts der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 1.396 TEUR (i. V. 1.404 TEUR) mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung ergibt sich ein Passivüberhang in Höhe von 262 TEUR (i. V. 282 TEUR).

Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsver-

pflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln. Angesichts des gestiegenen Zinsniveaus liegt im aktuellen Berichtsjahr der für die Bewertung von Pensionsrückstellungen maßgebliche durchschnittliche Marktzinssatz von zehn Geschäftsjahren (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB) erstmals unterhalb des durchschnittlichen Marktzinssatzes von sieben Geschäftsjahren. In der Folge nimmt der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB einen negativen Betrag an und die Ausschüttungssperre entfällt für das Geschäftsjahr 2024:

in TEUR	
Pensionsrückstellungen bei einem durchschnittlichen Marktzinssatz von 7 Geschäftsjahren (1,96%)	1.641
durchschnittlichen Marktzinssatz von 10 Geschäftsjahren (1,90%)	1.657
<b>Unterschiedsbetrag gem. § 253 Absatz 6 HGB</b>	<b>-16</b>

Der Erfüllungsbetrag für Pensionsverpflichtungen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder beträgt 1.657 TEUR (i. V. 1.687 TEUR).

### 8. Steuerrückstellungen

Für die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer waren wie im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2024 keine Steuerrückstellungen zu bilden.

### 9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2.315 TEUR (i. V. 2.204 TEUR) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 998 TEUR (i. V. 1.084 TEUR) sowie Rückstellungen für den Personalbereich in Höhe von 1.245 TEUR (i. V. 1.020 TEUR) und Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 63 TEUR (i. V. 77 TEUR). Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 10 TEUR (i. V. 22 TEUR) gebildet.



## 10. Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten lassen sich wie folgt gliedern:

Laufzeit in TEUR	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre	2024	2023 (*)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	0	0	4	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58	0	0	58	115
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (**)	70	0	0	70	507
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	455	0	0	455	760
	<b>586</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>586</b>	<b>1.382</b>

(\*) Im Vorjahr wiesen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 116 TEUR eine Laufzeit von mehr als einem Jahr auf und alle übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.266 TEUR eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren bestanden im Vorjahr nicht.

(\*\*) Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus dem Finanzbereich in Höhe von 70 TEUR (i. V. 507 TEUR). Im Geschäftsjahr 2024 wurden wie im Vorjahr die Forderungen gegen die WerWieWas GmbH in Höhe von 2.556 TEUR mit den Verbindlichkeiten gegenüber der WerWieWas GmbH in Höhe von 2.626 TEUR verrechnet. Der Saldo in Höhe von 70 TEUR wird innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen eine Umsatzsteuerzahllast in Höhe von 406 TEUR (i. V. 568 TEUR), Verbindlichkeiten für mietfreie Zeit in Höhe von 30 TEUR (i. V. 175 TEUR) und Verbindlichkeiten aus dem Lohn- und Gehaltsbereich in Höhe von 19 TEUR (i. V. 17 TEUR) enthalten.

## 11. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 410 TEUR (i. V. 0 TEUR) betrifft einen vor dem Abschlussstichtag erhaltenen Vermieterzuschuss, der in Verbindung mit einem in Geschäftsjahr 2024 neu abgeschlossenen Mietvertrag steht, der erst im nächsten Geschäftsjahr beginnt. Der Vermieterzuschuss wird zukünftig rätierlich über die Laufzeit des Mietvertrages erfolgswirksam aufgelöst.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 12. Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen für die Jahre 2024 und 2023 gemäß nachstehender Tabelle auf:

in TEUR	2024	2023
Telefonauskunft - eigene Rufnummern	2.462	2.972
Telefonauskunft - externe Rufnummern	956	930
Call Center Services	7.633	7.948
<b>Information and Call Center Services</b>	<b>11.050</b>	<b>11.850</b>
<b>Erlöse mit verbundenen Unternehmen</b>	<b>42</b>	<b>45</b>
<b>Gesamt</b>	<b>11.092</b>	<b>11.896</b>



### 13. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.373 TEUR (i. V. 1.776 TEUR) betreffen im Wesentlichen Erträge mit verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.043 TEUR (i. V. 1.468 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 143 TEUR (i. V. 199 TEUR), außergewöhnliche Erträge im Sinne des § 285 Nr. 31 HGB aus Erstattungen von Aufwendungen im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2024 vorgenommenen Mietvertragsanpassung in Höhe von 107 TEUR, sowie verrechnete Kfz-Gestellung in Höhe von 30 TEUR (i. V. 31 TEUR). Die Reduzierung der Erträge aus verbundenen Unternehmen resultierte vor allem aus der geringeren konzerninternen Weiterbelastung von Mietaufwendungen infolge der Anpassung des Mietvertrages. Erträge aus der Währungsumrechnung sind in Höhe von 0 TEUR (i. V. 3 TEUR) angefallen.

### 14. Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von 5.112 TEUR (i. V. 5.632 TEUR) beinhaltet Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Fremdleistungen in Höhe von 3.636 TEUR (i. V. 3.874 TEUR), Kosten für variable Leitungskosten in Höhe von 632 TEUR (i. V. 767 TEUR), fixe Leitungskosten in Höhe von 362 TEUR (i. V. 391 TEUR) sowie Wartungskosten in Höhe von 57 TEUR (i. V. 49 TEUR).

### 15. Personalaufwand

in TEUR	2024	2023
Löhne und Gehälter	4.573	4.700
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	742	863
(davon: für Altersversorgung)	(-39)	(15)
<b>Gesamt</b>	<b>5.315</b>	<b>5.563</b>

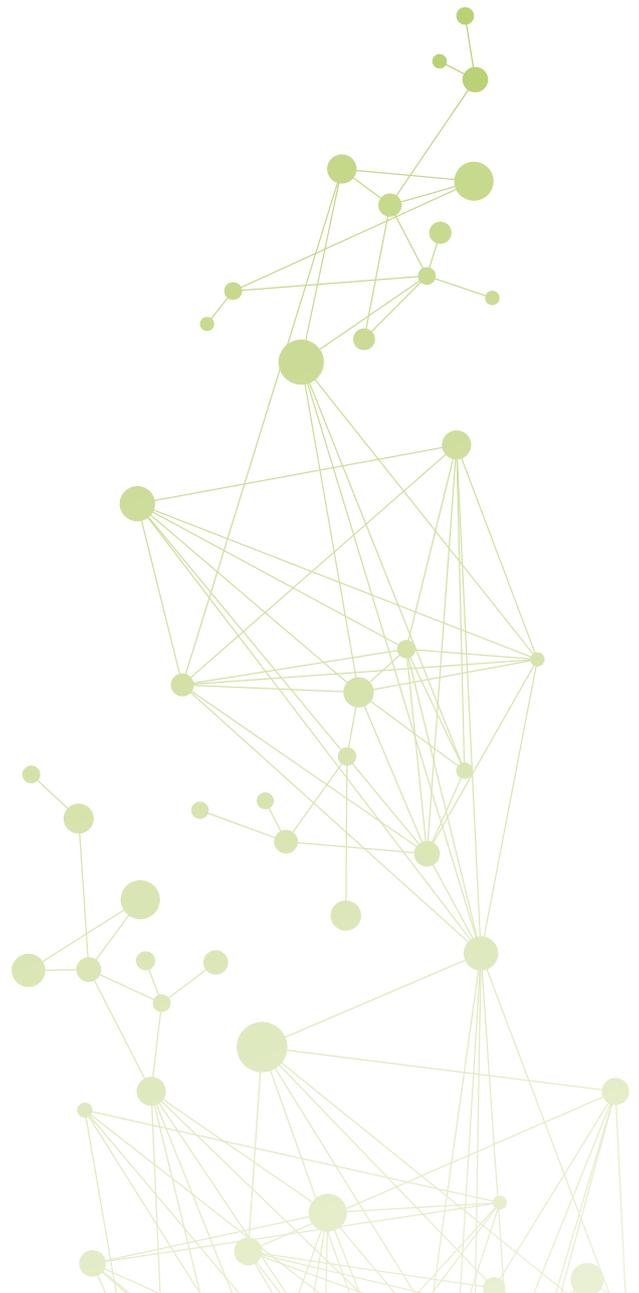
### 16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 1 TEUR (i. V. 14 TEUR) abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 21 TEUR (i. V. 21 TEUR), davon auf Geringwertige Wirtschaftsgüter 2 TEUR (i. V. 1 TEUR).

Außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Absatz 3 Satz 5 HGB lagen wie im Vorjahr nicht vor.

### 17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 4.377 TEUR (i. V. 5.173 TEUR) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Weiterverrechnung von Management-Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.497 TEUR (i. V. 1.925 TEUR), Mietaufwendungen in Höhe von 595 TEUR (i. V. 933 TEUR), Honorare und Beratungskosten in Höhe von 597 TEUR (i. V. 591 TEUR), Raumkosten in Höhe von 630 TEUR (i. V. 632 TEUR), Kosten für Büro- und Geschäftsausstattung und Wartung in Höhe von 336 TEUR (i. V. 311 TEUR), Kosten des Personalbereichs in Höhe von 75 TEUR (i. V. 113 TEUR), Aufwendungen für Versicherungen in Höhe von 106 TEUR (i. V. 106 TEUR), Aufwendungen für Werbung in Höhe von 89 TEUR (i. V. 66 TEUR) sowie Reisekosten in Höhe von 41 TEUR (i. V. 48 TEUR). Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind in Höhe von 0 TEUR (i. V. 3 TEUR) angefallen.



## 18. Finanzergebnis

in TEUR	2024	2023
<b>Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>378</b>	<b>539</b>
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(378)	(539)
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>496</b>	<b>551</b>
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(476)	(550)
<b>Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>	<b>-337</b>	<b>-439</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-148</b>	<b>-125</b>
(davon an verbundene Unternehmen)	(-140)	(-113)
(davon aus Abzinsung saldiert)	(-7)	(-7)
<b>Gesamt</b>	<b>389</b>	<b>525</b>

Im Berichtsjahr 2024 bestand mit der WerWieWas GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Zinserträge aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 26 TEUR (i. V. 25 TEUR) wurden mit den Zinsaufwendungen aus den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 30 TEUR (i. V. 30 TEUR) saldiert.

### 19. Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Mit Ausnahme der im Abschnitt D Punkt 13 erläuterten Erträge im Zusammenhang mit der Mietvertragsanpassung gab es im Geschäftsjahr 2024 keine weiteren Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung. Im Vorjahr gab es keine Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung.

### 20. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Das Ergebnis der 11880 Solutions AG wurde im Geschäftsjahr 2024 durch folgende periodenfremde Aufwendungen und Erträge beeinflusst:

- Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 143 TEUR (i. V. 199 TEUR)

### 21. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum 31. Dezember 2024 liegen grundsätzlich ausschüttungsgesperrte Beträge gem. § 268 Absatz 8, Satz 3 HGB in Höhe von 669 TEUR (i. V. 677 TEUR) vor Steuern vor.

Aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt sich zum 31. Dezember 2024 ein ausschüttungsgesperrter Betrag gem. § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB in Höhe von 0 TEUR (i. V. 23 TEUR). Angesichts des gestiegenen Zinsniveaus liegt im aktuellen Berichtsjahr der für die Bewertung von Pensionsrückstellungen maßgebliche durchschnittliche Marktzinssatz von zehn Geschäftsjahren (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB) erstmals unterhalb des durchschnittlichen Marktzinssatzes von sieben Geschäftsjahren. In der Folge nimmt der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB einen negativen Betrag in Höhe von -16 TEUR an und dementsprechend entfällt die Ausschüttungssperre für das Geschäftsjahr 2024.

Die Ausschüttungssperre greift, sofern keine ausreichenden frei verfügbaren Rücklagen abzüglich des Verlustvortrags vorliegen.

## E. Ergänzende Angaben

### 22. Genehmigtes Kapital

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 13.116.100,00 durch Ausgabe von bis zu 13.116.100 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann den Aktionären auch mittelbar, gemäß § 186 Abs. 5 AktG, gewährt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

### 23. Anzahl der Mitarbeiter

Nachfolgend ist die Mitarbeiterzahl der 11880 Solutions AG dargestellt.

Geschäftsjahr 2024	Stichtag 31. Dezember 2024		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeit- äquivalenten	absolut	in Vollzeit- äquivalenten
Insgesamt	142	111	141	110
Davon Operator und Vertrieb	121	91	120	89
Davon Verwaltung	21	20	21	21

Geschäftsjahr 2023	Stichtag 31. Dezember 2023		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeit- äquivalenten	absolut	in Vollzeit- äquivalenten
Insgesamt	153	117	163	124
Davon Operator und Vertrieb	132	96	140	102
Davon Verwaltung	21	21	23	22

## 24. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Verpflichtungen gesamt	davon Verpflichtungen mit Fälligkeit in 2025
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	7.415	884
Verpflichtungen aus Wartungsverträgen	33	18
Verpflichtungen aus Beratungs- und sonstigen Dienstleistungsverträgen	89	89
	<b>7.537</b>	<b>991</b>

Bei den Miet- und Leasingverträgen handelt es sich um sogenannte Operating-Lease Verträge, die zu keiner Aktivierung der Anlagen bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten. Darüber hinaus ist der im Geschäftsjahr 2024 neu abgeschlossene Mietvertrag, der erst im nächsten Geschäftsjahr beginnt, in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten.

Aus einem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag und der damit verbundenen Verlustübernahmeverpflichtung mit einer unkündbaren Laufzeit von 1 Jahr könnten sich gegenüber einem verbundenen Unternehmen in Zukunft Zahlungsverpflichtungen ergeben, die in ihrer Höhe vergleichbar mit den Aufwendungen aus der Vergangenheit sein werden.

## 25. Haftungsverhältnisse

Als Haftungsverhältnisse weist die Gesellschaft zum Stichtag Bürgschaften in Höhe von bis zu 1.200 TEUR (i.V. 1.200 TEUR) sowie Garantievereinbarungen in Höhe von 175 TEUR (i.V. 175 TEUR) aus. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften sowie Garantievereinbarungen wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. der zukünftig zu erwartenden Entwicklung der betreffenden Gesellschaften als gering eingeschätzt. Zum Bilanzstichtag besteht keine Hauptschuld.

## 26. Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2024 wurden von der 11880 Solutions AG, wie im Vorjahr, weder Termingeschäfte noch sonstige derivative Finanzinstrumente in Anspruch genommen.

## 27. Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da eine Angabe im Konzernabschluss der 11880 Solutions AG erfolgt. In den Abschlussprüfungsleistungen sind die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der 11880 Solutions AG einschließlich gesetzlicher Auftragserweiterungen enthalten. Ferner ist das Honorar für eine handelsrechtliche Jahresabschlussprüfung eines Tochterunternehmens ausgewiesen.

## F. Nachtragsbericht

Die 11880 Solutions AG hat sich mit der Erklärung zur Einstandspflicht vom 16. Januar 2025 gegenüber der 11880 Internet Services AG verpflichtet, für die von der 11880 Internet Services AG bis zum 31. Dezember 2024 eingegangenen Verpflichtungen im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 einzustehen.

## G. Anteilsbesitz

Die 11880 Solutions AG hält zum 31. Dezember 2024 an folgenden Gesellschaften unmittelbar bzw. mittelbar Anteile:

Name	Sitz	Höhe der Beteiligung	Art der Beteiligung	Letzter vorliegender Abschluss	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
11880 Internet Services AG	Essen	100 %	direkt	2024	-6.991	2.713
WerWieWas GmbH (*)	Essen	100 %	indirekt	2023	-5.501	0
FAIRRANK GmbH	Köln	100 %	direkt	2023	-4.287	-1.471
Seitwert GmbH	Köln	100 %	indirekt	2023	-201	-26
Ormigo GmbH	Köln	100 %	direkt	2023	244	-112

(\*) Mit dieser Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Der Konzernabschluss der 11880 Solutions AG zum 31. Dezember 2024 wird gem. Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards unter Beachtung des § 315e Absatz 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt (kleinster Konsolidierungskreis). Eine Bekanntmachung des Konzernabschlusses erfolgt im Unternehmensregister.

### Angaben zum Bestehen einer Beteiligung:

Zu Beteiligungen an der 11 88 0 Solutions AG lagen uns Angaben zu Stimmrechtsanteilen aus folgenden Mitteilungen nach § 40 Abs. 1 WpHG vor:

Rolf Hauschildt hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 19. Juli 2022 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,07 % (entsprechend 1.263.006 Stimmrechte) betrug. Rolf Hauschildt sind 0,28 % dieser Stimmrechte (entsprechend 69.912 Stimmrechte) gem. § 33 WpHG bzw. 4,79 % dieser Stimmrechte (entsprechend 1.263.006 Stimmrechte) gem. § 34 WpHG über die RH Vermögensverwaltung GmbH, Düsseldorf, zuzurechnen.

Die united vertical media GmbH, Nürnberg (Amtsgericht Nürnberg, HRB 28744), hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 16. September 2019 die Schwelle von 50 % überschritten hat und an diesem Tag 72,3 % (entsprechend 13.818.237 Stimmrechte) betrug.

Die united vertical media GmbH, Nürnberg, bezieht die 11880 Solutions AG im Rahmen der Vollkonsolidierung in ihren nach HGB erstellten Konzernabschluss (größter Konsolidierungskreis) mit ein. Eine Bekanntmachung des Konzernabschlusses erfolgt im Unternehmensregister.

Der 11880 Solutions AG wurden im Geschäftsjahr 2024 keine direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der 11880 Solutions AG gem. §§ 22 Absatz 1 WpHG gemeldet. Alle Veröffentlichungen der Vorjahre stehen unter <https://ir.11880.com/aktie> zur Verfügung. Das Unternehmen weist daraufhin, dass die Angaben zur Beteiligung in Prozent und Stimmrechten zum jetzigen Zeitpunkt überholt sein können.



## H. Angaben zu den Gesellschaftsorganen

### 28. Aufsichtsrat

	AR-Mitglied seit/Beruf	Weitere Mandate im Geschäftsjahr
Herr Dr. Michael Wiesbrock	Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 25. Juni 2014,  Rechtsanwalt/ Partner, Flick Gocke Schaumburg, Frankfurt/ Main	keine
Herr Michael Amtmann	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019 und stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2022,  Geschäftsführer der united vertical media GmbH, Nürnberg	keine
Herr Ralf Ruhmann	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2018,  Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Partner bei RLT Ruhmann Tieben & Partner mbB, Essen	keine
Frau Dr. Silke Feige	Mitglied des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2022,  Leitung Gremien- und Stabsarbeit bei der ZBI GmbH, Erlangen	keine
Frau Sandy Jurkschat (* )	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019,  Senior Projekt- & Prozessmanagerin, 11 880 Internet Services AG, Essen	keine
Herr Leonard Kiedrowski (* )	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019,  Head of IT Service Desk, 11 880 Internet Services AG, Essen	keine

(\* ) Arbeitnehmervertreter

Der Aufsichtsrat der 11 880 Solutions AG ist nach den Vorschriften der §§ 96 Absatz 1, 101 Absatz 1 AktG in Verbindung mit §§ 1 Absatz 1, 2 Absatz 1, 3, 4 ff. Drittelbeteiligungsgesetz gebildet und besteht gemäß Ziffer 4.1 (1) der Satzung der 11 880 Solutions AG aus vier von der Hauptversammlung und zwei von den Arbeitnehmern gewählten Mitgliedern.



## 29. Vorstand

		(Aufsichtsrats-) Mandate im Geschäftsjahr
Herr Christian Maar	Vorstand seit 24. Juni 2015,  Betriebswirt, Essen	keine

## 30. Bezüge des Vorstands und Aufsichtsrats

Gem. § 285 Nr. 9a HGB wurden dem Vorstand im Geschäftsjahr 2024 folgende Gesamtbezüge gewährt:

Gewährte Bezüge	Vorstand	
	2024	2023
in TEUR		
Festvergütung - kurzfristige Vergütung	440	440
Nebenleistungen	44	39
<b>Summe</b>	<b>484</b>	<b>479</b>
Einjährige variable Vergütung (ohne Deferral), Tantieme - kurzfristig variable Vergütung	106	106
Mehrjährige variable Vergütung (Deferral – 2 Jahre) - anteilsbasierte Vergütung	34	42
LTI (jährlicher Anteil, mindestens 5 bzw. 3-jährig)	180	80
<b>Summe</b>	<b>320</b>	<b>228</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>804</b>	<b>707</b>

Im Rahmen der anteilsbasierten Vergütung wurden dem Vorstand 21.677 virtuelle Aktien mit einem Zeitwert in Höhe von 0 TEUR zugewiesen. Ein Zeitwert in Höhe von 0 TEUR kommt infolge der Unterschreitung des Gesamtwertes der Deferrals unter 50% des Ausgangswertes der virtuellen Aktien bei der Umwandlung in den Deferral nach Ablauf der Haltefrist von 2 Jahren zustande.

Für die aktive Zeit mittlerweile ausgeschiedener Vorstandsmitglieder wurden für Pensionszusagen Rückstellungen gebildet. Für weitere Informationen zu Pensionszusagen siehe Abschnitt C Punkt 7.

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 136 TEUR (i. V. 136 TEUR).



## I. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

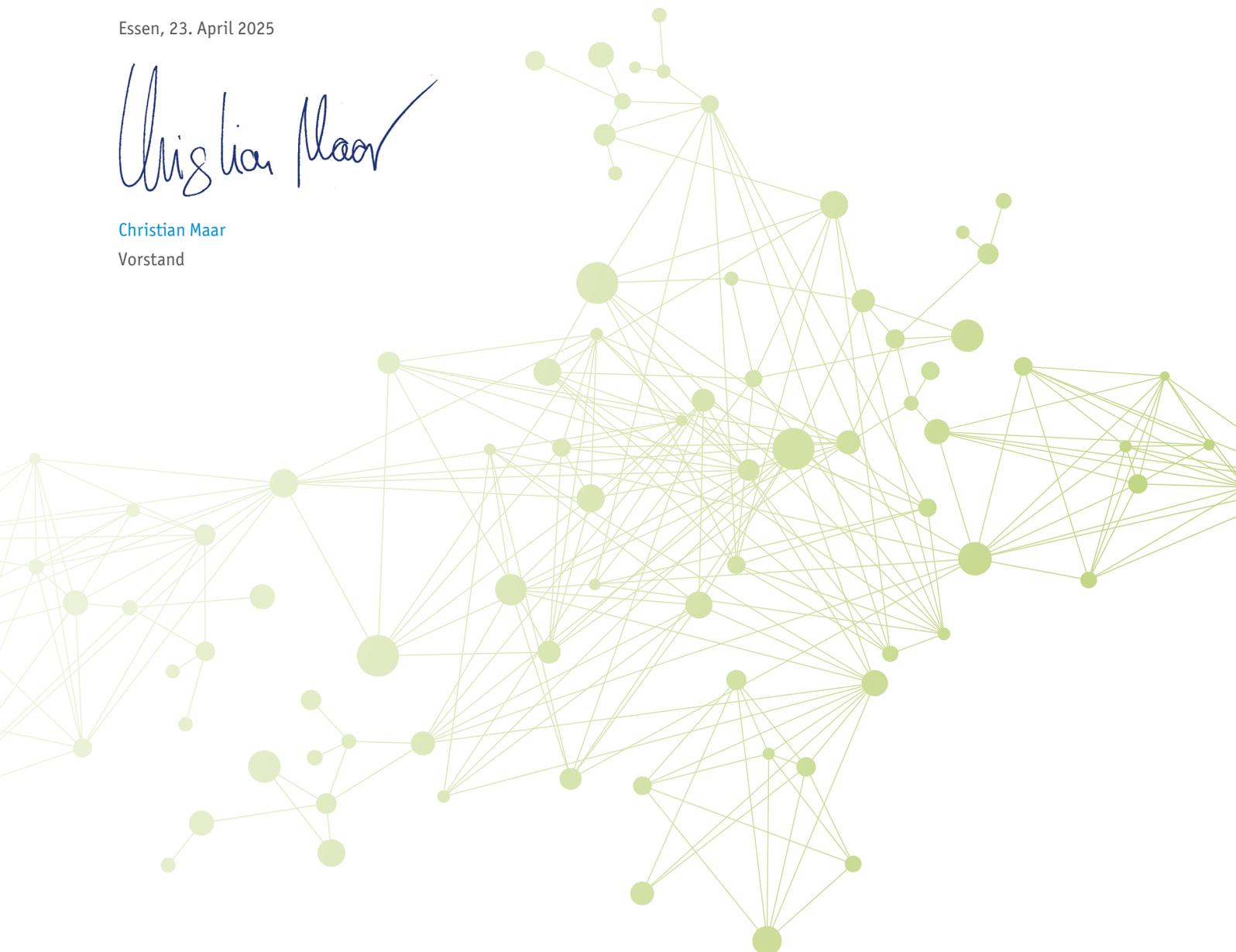
Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG erklären in der Entsprechenserklärung vom 28. März 2025 gemäß § 161 AktG, dass sämtlichen am 27. Juni 2022 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 („DCGK 2022“), mit Ausnahme der in der vollständigen Fassung dargestellten Abweichungen, seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 26. März 2024 entsprochen wurde und in Zukunft entsprochen werden wird.

Die Entsprechenserklärungen seit dem Geschäftsjahr 2002 inklusive der Entsprechenserklärung vom 28. März 2025 sind auf unserer Internetseite <https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklaerung> dauerhaft zugänglich.

Essen, 23. April 2025



Christian Maar  
Vorstand



## Anlagenpiegel der 11 880 Solutions AG

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2024
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.810	19	-6.834	995
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	<b>7.812</b>	<b>19</b>	<b>-6.834</b>	<b>997</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.711	8	-2.191	528
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.027	9	0	1.036
3. Geleistete Anzahlungen	0	228	0	228
	<b>3.737</b>	<b>245</b>	<b>-2.191</b>	<b>1.791</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.507	0	0	35.507
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.817	778	-3.266	8.328
	<b>46.324</b>	<b>778</b>	<b>-3.266</b>	<b>43.836</b>
	<b>57.874</b>	<b>1.042</b>	<b>-12.291</b>	<b>46.625</b>



Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
7.809	1	-6.834	976	19	1
0	0	0	0	0	0
7.810	1	-6.834	977	19	1
2.656	12	-2.191	477	51	56
1.005	9	0	1.014	22	21
0	0	0	0	228	0
3.662	21	-2.191	1.492	301	77
10.924	0	0	10.924	24.583	24.583
0	0	0	0	8.328	10.817
10.924	0	0	10.924	32.911	35.400
22.396	22	-9.025	13.393	33.231	35.479



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die 11 880 Solutions AG, Essen

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der 11 880 Solutions AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Den Unterabschnitt „Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions Gruppe“ des Abschnitts „9. Chancen- und Risikomanagement“ des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lage-

bericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des oben genannten Unterabschnitts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssachverhalte nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prü-

fungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

### **1 Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Gesamtengagement)**

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- (1) Sachverhalt und Problemstellung
- (2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- (3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

### **1 Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Gesamtengagement)**

- (1) Im Jahresabschluss der 11880 Solutions AG werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ unter anderem Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 24,6 Mio ausgewiesen. Darüber hinaus werden Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von € 8,3 Mio ausgewiesen. Zusammen beträgt der Buchwert des Gesamtengagements € 32,9 Mio (90% der Bilanzsumme). Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zum Nominalwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert zu bewerten. Die Ermittlung der beizulegenden Werte erfolgt auf der Grundlage des Barwerts der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels eines Discounted-Cashflow-Modells. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der verbundenen Unternehmen. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein

Abwertungsbedarf. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von dem verwendeten Diskontierungszinssatz und der verwendeten Wachstumsrate. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- (2) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels eines Discounted-Cashflow-Modells unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir insbesondere die Planungen, die der Ermittlung der beizulegenden Werte zugrunde liegen, durch eine Analyse der uns vorgelegten Planungsprämissen und -unterlagen sowie durch intensive Erörterung mit den verantwortlichen Mitarbeitern beurteilt und diese auch auf eine mögliche einseitige Ermessensausübung hin untersucht. Dabei haben wir uns unter anderem auch auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Darüber hinaus haben wir die Planungstreue durch Vergleich mit der Planung des Vorjahres zu den realisierten Ist-Werten beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der ermittelten Werte haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.
- (3) Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen und zu den Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind in den Abschnitten B, C und G des Anhangs sowie im Anlagenspiegel enthalten.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Unterabschnitt „Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe“ des Abschnitts „9. Chancen- und Risikomanagement“ des Lageberichts als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und §§ 315b bis 315c HGB
- alle übrigen Teile der Publikation „Geschäftsbericht 2024 nach HGB“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstel-

lung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderung

[Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB](#)

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 11880\_Solutions\_AG\_JA\_ZLB\_ESEF-2024-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. August 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der 11880 Solutions AG, Essen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Philip Meyer zu Spradow.

Essen, den 23. April 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Preiß  
Wirtschaftsprüfer

Philip Meyer zu Spradow  
Wirtschaftsprüfer



# Unternehmens- informationen

## Sitz der Gesellschaft

11880 Solutions AG  
Hohenzollernstraße 24  
45128 Essen  
Deutschland  
Tel.: +49 (0)201 8099-0  
Fax: +49 (0)201 8099-999

Rechtsform: Aktiengesellschaft  
Registergericht: Amtsgericht Essen HRB 114518

USt-ID-Nr.: DE 182 755 407  
Steuernummer: 112/5965/1276

## 11880 im Internet

Weitere Informationen über die 11880 Internet Services AG und 11880 Solutions AG finden Sie im Internet unter: [www.11880.com](http://www.11880.com)

Informationen zu den einzelnen Marken bzw. Tochtergesellschaften der 11880-Gruppe finden Sie unter: [www.11880.com](http://www.11880.com)

PDF-Versionen unserer Geschäfts- und Quartalsberichte, Investoren-Präsentationen sowie allgemeine Informationen für Investoren sind in deutscher und englischer Version auf unserer Website unter <https://ir.11880.com/finanzberichte> abrufbar.

Sollten Sie weitere Dokumente oder Informationen benötigen, setzen Sie sich bitte mit unserer Investor Relations-Abteilung in Verbindung.

Tel.: +49 (0)201 8099-188  
E-Mail: [Investor.Relations@11880.com](mailto:Investor.Relations@11880.com)

## Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der 11880 Solutions AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist seitens der 11880 Solutions AG weder beabsichtigt noch übernimmt die 11880 Solutions AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

## Impressum

### Kontakt

Investor Relations  
Telefon: +49 (0)201 8099-188  
E-Mail: [investor.relations@11880.com](mailto:investor.relations@11880.com)

### Impressum

Verantwortlich 11880 Solutions AG  
Hohenzollernstraße 24, 45128 Essen  
[www.11880.com](http://www.11880.com)

### Gestaltung

Jennifer Lennermann

11 880 Solutions AG · Hohenzollernstraße 24 · 45128 Essen

**[www.11880.com](http://www.11880.com)**